Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Juni

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. XXIII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 5. Juni 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medaillenverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Errichtung einer Eisenbahnbauinspektion und Eisenbahnbaukasse in Pforzheim betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Wiederbesetzung des evangelischen Diakonats Unterschüpf betreffend. Die Patentertheilung an Schmiedmeister Wilhelm Holoch aus Stuttgart betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Abfertigungsbefugnisse des Untersteueramts Pforzheim betreffend.

Diensterledigung. Todsfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Oktroikontroleur Wilhelm Amann von Rastatt für sein bei der Rettung des Knaben Wilhelm Müller von Karlsruhe vom Tode des Ertrinkens bewiesenes muthvolles Benehmen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Sodann wird nachträglich bekannt gemacht, daß Seine Königliche Hoheit der Höchstselige Großherzog Leopold im September 1851 allergnädigst geruht haben, nachgenannten Gemeindebeamten in Anerkennung ihrer treuen und erspriesslichen Wirksamkeit Verdienstmedaillen zu verleihen, und zwar:

die große goldene Civilverdienstmedaille:

dem Bürgermeister Nestler zu Mannheim und
dem Bürgermeister Waltz zu Heidelberg;

die kleine goldene Civilverdienstmedaille:

den Gemeinderäthen Jakob Lüroth und Johann Orth zu Mannheim, und
dem Bürgermeister Arnold zu Ladenburg.

XXIII.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die auf das unterthänigste Ansuchen des Freiherrn Ludwig von Gemmingen-Michelfeld erfolgte Enthebung desselben von seinen Funktionen als Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der verwittweten Großherzogin Sophie gnädigst zu genehmigen und demselben die höchste Erlaubniß zu ertheilen geruht, auch fernerhin den Titel als Oberhofmeister führen zu dürfen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 15. Mai d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Oberhofgerichtsrath Karl Freiherrn Stockhorner von Starein zum Direktor bei dem Hofgerichte zu Freiburg und den Oberhofgerichtsrath Friedrich Nestler zum Direktor bei dem Hofgerichte zu Mannheim zu ernennen;

der auf den Hofrath Redtenbacher gefallenen Wahl zum Direktor der polytechnischen Schule zu Karlsruhe für das Studienjahr 1858/59 die höchste Bestätigung zu ertheilen;

den Oberzollinspektor Goll in Karlsruhe unter Anerkennung seiner während mehr als vierzig Jahren treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

auf dessen Stelle den Oberzollinspektor Funk von Thiengen zu berufen;

zum Oberzollinspektor in Thiengen den Hauptzollamtsverwalter Baumann allda zu befördern;

die Stelle eines Oberzollinspektors zu Stühlingen dem Hauptamtskontroleur Otto Abegg vorerst in provisorischer Eigenschaft zu übertragen;

zum Hauptzollamtsverwalter in Thiengen den Hauptzollamtskontroleur Stocker in Altbreisach und zum Hauptzollamtsverwalter in Karlsruhe den Hauptzollamtskontroleur Großmann dahier zu ernennen;

als Hauptzollamtskontroleur nach Altbreisach den Hauptzollamtskontroleur Glaß in Lahr und als Hauptzollamtskontroleur nach Lahr den Hauptzollamtskontroleur Bittmann in Thiengen zu versetzen;

als Hauptzollamtskontroleur nach Karlsruhe den Obereinnehmer Seuffert in Krautheim zu berufen,

als Hauptzollamtskontroleure neu anzustellen: für Thiengen den Hauptzollamtsassistenten, Kameralpraktikanten Karl Wagner von Heidelberg und für Leopoldshöhe — zugleich als Vorstand der Zollstelle auf dem Bahnhofe bei Basel — den Zollverwalter Abele zu Baden;

den Domänenverwalter Fleiner zu Kenzingen, so wie den Obereinnehmer und Domänenverwalter Kräutler zu Müllheim in den Ruhestand zu versetzen;

dem Domänenverwalter Daub in Stockach die Domänenverwaltung Kenzingen zu übertragen;

den Hauptzollamtsverwalter von Stetten in Karlsruhe zum Obereinnehmer und Domänenverwalter in Müllheim,

den Dienstverweser Kameralpraktikanten Tobias Gesell in Radolphzell zum Domänenverwalter in Radolphzell,

den Buchhalter Kameralpraktikanten Ludwig Hausrath in Kenzingen zum Domänenverwalter in Stockach,

den Buchhalter Kameralpraktikanten Johann Tröger in Krautheim zum Vorstande der Obereinnehmerei und Domänenverwaltung allda zu ernennen;

den evangelischen Pfarrer Wilhelmi in Heddesbach auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Dienste der evangelischen Landeskirche zu entlassen;

unter dem 20. Mai d. J.

dem Mitgliede der Sanitätskommission, Medizinalrath Dr. Schweig, die Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

den Privatdozenten Dr. A. Clebsch an der Universität zu Berlin zum Professor der theoretischen Mechanik an der polytechnischen Schule dahier zu ernennen;

die Eisenbahnbauinspektion Pforzheim dem Bezirksingenieur Warnkönig in Stockach,

dem Ingenieur Beger die Verwaltung der Inspektion Stockach provisorisch, und

die Eisenbahnbaukasse Pforzheim dem Eisenbahnbaukassier Schumacher in Säckingen zu übertragen;

den Ingenieur Helbing in Lörrach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer Eisenbahnbauinspektion und Eisenbahnbaukasse in Pforzheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M., Nr. 618—620, gnädigst zu genehmigen geruht, daß für den Bau der Eisenbahn von Durlach nach Pforzheim eine besondere Eisenbahnbauinspektion und eine eigene Eisenbahnbaukasse, beide mit dem Sitze in Pforzheim, errichtet werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 27. Mai 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. d. M.

Kühlenthal.

Vdt. von Reck.

Die Wiederbesetzung des evangelischen Diakonats Unterschüpf betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat

unter dem 25. Mai d. J.

der durch Präsentation der grundherrlichen Ganerben des Schüpfergrundes erfolgten Vergebung des evangelischen Diakonats Unterschüpf an den Vikar Leopold Leichtlen in Steinen die Staatsgenehmigung ertheilt.

XXIII.

Die Patentertheilung an Schmiedmeister Wilhelm Holoch aus Stuttgart betreffend.

Dem Schmiedmeister Wilhelm Holoch von Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für das von ihm erfundene Eßeisen bis zum 13. August 1862 ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 29. Mai 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Cloßmann.

Die Abfertigungsbefugnisse des Untersteueramtes Pforzheim betreffend.

Dem Untersteueramt Pforzheim ist die unbeschränkte Befugniß zum Begleitscheinwechsel mit allen zuständigen Zollbehörden ertheilt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 15. Mai 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Die Stelle des Amtsarztes zu Radolphzell, womit zugleich die Funktionen eines Gerichtsarztes verbunden sind, ist in Erledigung gekommen und soll sogleich wieder besetzt werden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 14 Tagen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 17. Februar d. J. der pensionirte Gendarmerie-Rittmeister Stölzel in Freiburg.
„ 17. „ „ „ der pensionirte Oberamtmann Ernst daselbst.
„ 7. April „ „ der pensionirte Oberzollinspektor Frank daselbst.
„ 10. März „ „ der pensionirte Bezirksingenieur Rau in Waldkirch.
„ 13. Mai „ „ der pensionirte Oberforstrath Laurop in Karlsruhe.
„ 15. „ „ „ Dr. Flaig, Amtsarzt in Radolphzell

Nr. XXIV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 8. Juni 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung: Die Verkündung und den Vollzug der von den Zollvereinsregierungen unterm 16. Februar d. J. getroffenen Uebereinkunft wegen Besteuerung des Rübenzuckers und Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrups betreffend. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Organisation der großherzoglichen Hofverwaltung betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Serienziehung für die 50. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden im Jahr 1845 betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Verkündung und den Vollzug der von den Zollvereinsregierungen unterm 16. Februar d. J. getroffenen Uebereinkunft wegen Besteuerung des Rübenzuckers und Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrups betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem die Zollvereinsregierungen die wegen Besteuerung des Rübenzuckers und wegen Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrups unterm 16. Februar d. J. getroffene Uebereinkunft allseitig gutgeheißen, auch Unsere getreuen Stände in ihren unterthänigsten Adressen vom 19. April und 1. Mai d. J. dieser Uebereinkunft ihre Zustimmung ertheilt haben, so lassen Wir dieselbe im Anschlusse zur Nachricht und Nachachtung und mit dem Anfügen verkünden, daß das Finanzministerium zur Anordnung des Vollzugs angewiesen sei.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 4. Juni 1858.

Friedrich.

v. Meysenbug. Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

XXIV.

Uebereinkunft

zwischen

Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, dem Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt,

wegen

Besteuerung des Rübenzuckers und wegen Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrups.

Nachdem die Regierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, den bei dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine betheiligten Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt in dem Wunsche übereingekommen sind, eine Aenderung in den bisherigen Bestimmungen über die Besteuerung des Rübenzuckers und über die Verzollung des ausländischen Syrups eintreten zu lassen, so sind zu diesem Zwecke Verhandlungen gepflogen worden, wozu als Bevollmächtigte ernannt haben:

die Königlich Preußische Regierung:
den Geheimen Oberfinanzrath Georg Hermann Hellwig,
die Königlich Bayerische Regierung:
den Ministerialassessor Dr. Johann Diepolder,
die Königlich Sächsische Regierung:
den Geheimen Finanzrath Friedrich Moritz Lehmann,
die Königlich Hannoversche Regierung:
den General-Zolldirektor Franz Georg Karl Albrecht,
die Königlich Württembergische Regierung:
den Oberfinanzrath Ludwig Friedrich von Herzog,
die Großherzoglich Badische Regierung:
den Finanzrath Dr. Johann Baptist Valentin Weindel,
die Kurfürstlich Hessische Regierung:
den Oberfinanzrath Friedrich Theodor Bode,
die Großherzoglich Hessische Regierung:
den Obersteuerrath Ludwig Wilhelm Ewald,
die bei dem Thüringischen Zoll- und Handelsvereine betheiligten Regierungen, nämlich außer der Königlich Preußischen und der Kurfürstlich Hessischen Regierung:
die Großherzoglich Sächsische,
die Herzoglich Sachsen-Meiningensche,
die Herzoglich Sachsen-Altenburgische,
die Herzoglich Sachsen-Koburg-Gothaische,

die Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtische,
die Fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche,
die Fürstlich Reuß-Plauische Regierung älterer Linie und
die Fürstlich Reuß-Plauische Regierung jüngerer Linie:
den Großherzoglich Sächsischen Geheimen Rath Gustav Thon,
die Herzoglich Braunschweigische Regierung:
den Finanzdirektor Wilhelm Erdmann Florian von Thilau,
die Großherzoglich Oldenburgische und
die Herzoglich Nassauische Regierung:
den Herzoglich Braunschweigischen, Großherzoglich Oldenburgischen und Herzoglich Nassauischen Geschäftsträger am Königlich Preußischen Hofe, Geheimen Legationsrath Dr. Friedrich August von Liebe,
die freie Stadt Frankfurt:
den Königlich Preußischen Geheimen Oberfinanzrath Georg Hermann Hellwig,

von welchen Bevollmächtigten, unter dem Vorbehalte der Ratifikation, folgende Uebereinkunft abgeschlossen worden ist.

Artikel 1.

Die Bestimmungen der Uebereinkunft wegen Besteuerung des Rübenzuckers vom 4. April 1853 im Artikel 2 unter b., im Artikel 3 und Artikel 4 nebst den zu ihrer Ausführung getroffenen näheren Verabredungen werden aufgehoben.

Artikel 2.

Die Steuer vom Zentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben wird vom 1. September 1858 an vorläufig bis zum 1. September 1859 auf sieben und einen halben Silbergroschen oder sechs und zwanzig und ein viertel Kreuzer festgesetzt. Dieser Satz kommt auch für die ferneren Betriebsperioden zur Erhebung, sofern nicht eine anderweite Vereinbarung unter den kontrahirenden Theilen erfolgt.

Artikel 3.

Für den ausländischen Zucker bewendet es bis auf weitere Vereinbarung bei den bisherigen Eingangszollsätzen; dagegen wird der Eingangszoll für Syrup, mit Beseitigung der beiden jetzt bestehenden Sätze von zwei Thalern und vier Thalern, vom 1. September 1858 an auf drei Thaler oder fünf Gulden fünfzehn Kreuzer für den Zentner festgestellt.

Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem höchsten Eingangszollsatze für Zucker.

Artikel 4.

Sollten die kontrahirenden Theile über Aenderungen der für ausländischen Zucker gegenwärtig bestehenden Zollsätze, so wie des für ausländischen Syrup vereinbarten Zollsatzes, oder über die

Erhebung der Rübenzuckersteuer nach einem anderen Maßstabe, als nach dem Gewichte der zur Zuckerbereitung verwendeten rohen Rüben, übereinkommen, so werden sie sich über eine entsprechende Aenderung der vorstehenden Verabredungen verständigen.

Artikel 5.

Veränderungen in dem Steuersatze für die zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben, desgleichen in den Eingangszollsätzen für den ausländischen Zucker und Syrup treten stets nur mit dem 1. September ein und sind spätestens am 6. Juli desjenigen Jahres, in welchem der veränderte Satz zur Erhebung kommen soll, bekannt zu machen.

Die Eingangszollsätze für den ausländischen Zucker und Syrup bleiben daher aus der Reihe der übrigen mit dem Kalenderjahr laufenden Sätze des Zolltarifs ausgeschieden.

Artikel 6.

Die Uebereinkunft wegen Besteuerung des Rübenzuckers vom 4. April 1853 nebst den wegen ihrer Ausführung getroffenen näheren Verabredungen bleibt, so weit sie nicht durch die vorstehenden Bestimmungen abgeändert worden ist, auch ferner in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten die gegenwärtige Uebereinkunft unterzeichnet und untersiegelt.

Berlin, den 16. Februar 1858.

(gez.) Hellwig. (L. S.)	Dr. Diepolder. (L. S.)	Lehmann. (L. S.)	Albrecht. (L. S.)	von Herzog. (L. S.)
Dr. Weindel. (L. S.)	Bode. (L. S.)	Ewald. (L. S.)	Thon. (L. S.)	von Thielau. (L. S.)
	von Liebe. (L. S.)	Hellwig. (L. S.)		

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Freiherrn Franz von Leoprechting die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Sardinien verliehene Offizierskreuz des Ordens von St. Mauritius und St. Lazarus, so wie

das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Organisation der großherzoglichen Hofverwaltung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 25. Mai d. J. allergnädigst geruht, die obere Leitung der Hoftheater-Angelegenheiten von der Intendanz der Hofdomänen zu trennen und dieselben einer eigenen Oberhofstelle, welche die Benennung: „Generaladministration der großherzoglichen Kunstanstalten" erhält, zu übertragen, auch derselben die obere Leitung der Gemäldegallerie und des Kupferstichkabinets dahier, der Gemäldegallerie in Mannheim so wie der Kunstschule dahier zuzutheilen.

Die Kompetenz der Generaladministration der großherzoglichen Kunstanstalten ist dieselbe, wie solche in den betreffenden Verwaltungszweigen der Intendanz der Hofdomänen bisher zustand und beginnt deren Thätigkeit mit dem 16. Juni d. J.

Karlsruhe, den 3. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Freiherr von Meysenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Die Serienziehung für die 50. Gewinnziehung des Lotterieanlehens von 14 Millionen Gulden im Jahre 1845 betreffend.

Bei der am 31. v. M. stattgehabten Serienziehung des Anlehens der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

Serie-Nr.	347	enthaltend	Loos-Nr.	17301	bis	17350.
"	494	"	" "	24651	—	24700.
"	583	"	" "	29101	—	29150.
"	919	"	" "	45901	—	45950.
"	1540	"	" "	76951	—	77000.
"	1646	"	" "	82251	—	82300.
"	1876	"	" "	93751	—	93800.
"	3049	"	" "	152401	—	152450.
"	3066	"	" "	153251	—	153300.
"	3178	"	" "	158851	—	158900.
"	5064	"	" "	253151	—	253200.
"	5596	"	" "	279751	—	279800.
"	5977	"	" "	298801	—	298850.
"	6516	"	" "	325751	—	325800.

Serie-Nr.	6927	enthaltend	Loos-Nr.	346301	bis 346350.
"	7063	"	" "	353101	— 353150.
"	7113	"	" "	355601	— 355650.
"	7414	"	" "	370651	— 370700.
"	7476	"	" "	373751	— 373800.
"	7630	"	" "	381451	— 381500.

herausgekommen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Die Pfarrei Palmbach, Diöcese Durlach, mit einem Kompetenzanschlag von 692 fl. 11 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen nach Vorschrift bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 5. Mai d. J. der katholische Pfarrer Matthäus Kleindienst in Durmersheim.

Nr. XXV.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 11. Juni 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachricht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Abschluß eines Freundschafts- und Handelsvertrags mit Persien betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Obersten und Flügeladjutanten Freiherrn August Göler von Ravensburg neben seiner ihm verbleibenden bisherigen Stellung zum Chef der Generaladministration der großherzoglichen Kunstanstalten zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß eines Freundschafts- und Handels-Vertrags mit Persien betreffend.

Nachdem von Seiten der Königlich Preußischen Regierung zugleich im Auftrag und in Vertretung der Großherzoglich Badischen Regierung, sowie der übrigen Zollvereinsstaaten mit Persien unterm 25. Juni 1857 ein Freundschafts- und Handels-Vertrag abgeschlossen und von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ratificirt worden ist, auch der Austausch der Ratifikationsurkunden am 31. März d. J. zu Paris stattgefunden hat, so wird dieser Vertrag im französischen Urtext mit beigefügter Uebersetzung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 1. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. von Meysenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Au nom de Dieu clément et miséricordieux.

Sa Majesté le Roi de Prusse, agissant tant en Son nom et pour les autres Pays et parties de Pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklenbourg-Rossow, Netzeband et Schœnberg, la Principauté de Birkenfeld du Grand-Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Dessau-Cœthen et d'Anhalt Bernbourg, les Principautés de Waldeck et Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grand-Baillage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres Membres de l'association de Douanes et de Commerce Allemande (Zollverein), savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe, la Couronne de Hannovre et la Couronne de Wurttemberg, le Grand-Duché de Bade, l'Electorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse, tant pour lui que pour le Baillage de Hombourg du Landgraviat de Hesse; les Etats formant l'Association de douanes et de commerce de Thuringe, savoir: le Grand-Duché de Saxe, le Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg, de Saxe-Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss, ligne aînée, et de Reuss, ligne cadette; le Duché de Brunswic, le Duché d'Oldenbourg, le Duché de Nassau et la Ville libre de Frankfort,

Et Sa Majesté dont le soleil est l'étendard, le Sacré, l'Auguste et grand Monarque, le Souverain absolu et l'Empereur des Empereurs de tous les Etats de Perse,

Egalement et sincèrement désireux d'établir des rapports d'amitié entre les susdits Etats et la Perse, ont voulu les consolider par un Traité d'amitié et de commerce réciproquement avantageux et utile aux sujets des Hautes Puissances contractantes;

A cet effet, ont désigné pour Leurs Plénipotentiaires:

Sa Majesté le Roi de Prusse:

Le Sieur *Maximilien Fredéric Charles François Comte de Hatzfeld-Wildenburg-Schœnstein,* Son Conseiller privé actuel, Son Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle Rouge de Prusse, première classe, avec feuilles de chêne, Chevalier de la Croix d'Honneur de Hohenzollern première classe etc.

Et *Sa Majesté l'Empereur de toute la Perse:*

Son Excellence *Ferrokh Khan Eminol Molk Asyle de Grandeur,* le favori du Roi, Grand Ambassadeur du Sublime Empire de Perse, Porteur du Portrait Royal et du Cordon bleu et de la Ceinture de Diamants etc.

Et les deux Plénipotentiaires s'étant réunis à Paris, ayant échangé leurs pleins-pouvoirs et les ayant trouvés en bonne et due forme, ont arrêté les articles suivants:

Article I.

A dater de ce jour, il y aura amitié sincère et une constante bonne intelligence entre la Prusse et les autres Etats du Zollverein et tous leurs sujets, et l'Empire de Perse et tous les sujets Persans.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Im Namen des Allgütigen und Allbarmherzigen Gottes!

Seine Majestät der König von Preußen, sowohl für sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuer-Systeme angeschlossenen souverainen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich hessischen Oberamts Meisenheim, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des deutschen Zoll- und Handels-Vereines, nämlich der Krone Baiern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflich Hessische Amt Homburg vertretend; der den thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten — namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie — des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt;

und Seine Majestät, dessen Banner die Sonne ist, der heilige, erhabene und große Monarch, der unumschränkte Herrscher und Kaiser der Kaiser aller Staaten von Persien,

gleichmäßig und aufrichtig von dem Wunsche beseelt, freundschaftliche Beziehungen zwischen den vorgedachten Staaten und Persien zu begründen, haben beschlossen, solche durch einen gegenseitig vortheilhaften und den Unterthanen der hohen vertragenden Mächte nützlichen Freundschafts- und Handels-Vertrag zu befestigen; zu dem Ende haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen:

Den Herrn Maximilian Friedrich Carl Franz Grafen von Hatzfeld-Wildenburg-Schönstein, Allerhöchstihren Wirklichen Geheimen Rath, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Ritter des Rothen Adler-Ordens erster Klasse mit Eichenlaub, Ritter des Ehrenkreuzes erster Klasse des Fürstlich Hohenzollernschen Haus-Ordens ꝛc.

und Seine Majestät der Kaiser von Persien:

Seine Excellenz Ferrokh Khan Eminol Molk, Zuflucht der Größe, Liebling des Königs, Großbotschafter des persischen Reiches, Inhaber des Königlichen Bildnisses, des blauen Bandes und des Diamant-Gürtels ꝛc.

welche beide Bevollmächtigte sich in Paris vereinigt und nach dem Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, die nachstehenden Artikel verabredet haben.

Artikel 1.

Von diesem Tage an soll aufrichtige Freundschaft und ein dauerndes gutes Einvernehmen zwischen Preußen und den übrigen Staaten des Zollvereins und allen ihren Unterthanen, und dem persischen Reiche und allen persischen Unterthanen bestehen.

Article II.

Les Ambassadeurs, Ministres plénipotentiaires ou autres Agents diplomatiques, qu'il plairait à chacune des Hautes Puissances contractantes d'envoyer et d'entretenir auprès de l'autre, seront reçus et traités, eux et tout le personnel de leur mission, comme sont reçus et traités, dans les pays respectifs, les Ambassadeurs, Ministres plénipotentiaires ou autres Agents diplomatiques des nations les plus favorisées, et ils y jouiront, de tout point, des mêmes prérogatives et immunités.

Article III.

Les sujets des Hautes Parties contractantes, voyageurs, négociants, industriels et autres, soit qu'ils se déplacent, soit qu'ils résident sur le territoire des Hautes Parties contractantes seront respectés et efficacement protégés par les Autorités du pays et leurs propres Agents, et traités, à tous égards, comme le sont les sujets de la nation la plus favorisée.

Ils pourront réciproquement apporter, par terre et par mer, dans le territoire des Hautes Parties contractantes et en exporter toute espèce de marchandises et de produits, les vendre, les échanger, les acheter, les transporter en tous lieux sur le territoire des Hautes Parties contractantes.

Mais il est bien entendu que les sujets des Hautes Parties contractantes qui se livreraient au commerce intérieur, seront soumis aux lois du pays où ils font le commerce.

Article IV.

Les marchandises importées ou exportées par les sujets respectifs des Hautes Parties contractantes ne payeront dans les Etats des Hautes Parties contractantes, soit à l'entrée, soit á la sortie, que les mêmes droits que payent à l'entrée et à la sortie, dans les Etats des Hautes Parties contractantes, les marchandises et produits importés et exportés par les marchands et sujets de la nation la plus favorisée; et nulle taxe exceptionnelle ne pourra, sous aucun nom et sous aucun prétexte, être réclamée dans les Etats du Zollverein comme dans la Perse.

Article V.

Les procès, contestations et disputes qui, dans l'Empire de Perse, viendraient à s'élever entre des sujets des Etats du Zollverein, seront référés, en totalité, à l'arrêt et à la décision de leur Agent ou Consul qui résidera dans la province où ces procès, contestations et disputes auraient été soulevés, ou dans la province la plus voisine. Il en décidera d'après les lois de leur pays.

Les procès, contestations et disputes soulevés en Perse entre de sujets des Etats du Zollverein et des sujets Persans seront portés devant le tribunal Persan, juge ordinaire de ces matières, au lieu où résidera un des Agents ou Consuls des Etats du

Artikel 2.

Die Botschafter, bevollmächtigten Minister oder anderen diplomatischen Agenten, welche es einer jeden der hohen vertragenden Mächte gefallen möchte, an die andere zu entsenden und daselbst zu unterhalten, sollen, sie selbst und das ganze Personal ihrer Mission, eben so aufgenommen und behandelt werden, wie in den respektiven Ländern die Botschafter, bevollmächtigten Minister oder anderen diplomatischen Agenten der meistbegünstigten Nationen aufgenommen und behandelt werden, und sie sollen daselbst in allen Beziehungen dieselben Vorrechte und Freiheiten genießen.

Artikel 3.

Die Unterthanen der hohen vertragenden Theile, Reisende, Kaufleute, Gewerbetreibende und andere, sei es, daß sie in dem Gebiete der hohen vertragenden Theile sich nur vorübergehend aufhalten, oder daselbst ihren Wohnsitz genommen haben, sollen geachtet und von den Behörden des Landes und ihren eigenen Agenten wirksam beschützt und in allen Beziehungen eben so, wie die Unterthanen der meistbegünstigten Nation behandelt werden.

Sie sollen beiderseits befugt sein, alle Arten von Waaren und Erzeugnissen in das Gebiet der hohen vertragenden Theile zu Lande und zur See einzuführen und von dort auszuführen, selbige zu verkaufen, zu vertauschen, zu kaufen und nach allen Orten in dem Gebiete der hohen vertragenden Theile zu versenden.

Es versteht sich indeß, daß die Unterthanen der hohen vertragenden Theile, welche sich dem Binnenhandel widmen, den Gesetzen des Landes, in welchem sie Handel treiben, unterworfen sein sollen.

Artikel 4.

Die von den respektiven Unterthanen der hohen vertragenden Theile eingeführten oder ausgeführten Waaren sollen in den Staaten der hohen vertragenden Theile, sei es bei dem Eingange, sei es bei dem Ausgange, nur dieselben Abgaben entrichten, welche bei dem Eingange und bei dem Ausgange in den Staaten der hohen vertragenden Theile die von den Kaufleuten und Unterthanen der meistbegünstigten Nation eingeführten und ausgeführten Waaren und Erzeugnisse entrichten; und es soll weder in den Staaten des Zollvereins, noch in Persien irgend eine außerordentliche Abgabe, unter welchem Namen und aus welchem Grunde es sei, gefordert werden dürfen.

Artikel 5.

Die Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse, welche im persischen Reiche zwischen Unterthanen der Zollvereinsstaaten entstehen sollten, werden sämmtlich dem Spruche und der Entscheidung ihres Agenten oder Konsuls unterbreitet, welcher in der Provinz, wo diese Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse entstanden sind, oder in der nächstbelegenen Provinz residirt. Derselbe wird darüber nach den Gesetzen ihres Landes entscheiden.

Die Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse, welche in Persien zwischen Unterthanen der Zollvereinsstaaten und persischen Unterthanen entstehen, sollen vor das in diesen Sachen zuständige persische Gericht an dem Orte, wo ein Agent oder Konsul der Zollvereinsstaaten residirt, gebracht

Zollverein, et discutés et jugés selon l'équité, en présence d'un Employé de l'Agent ou du Consul susmentionné.

Les procès, contestations et disputes soulevés en Perse entre des sujets des Etats du Zollverein et des sujets appartenant à d'autres Puissances également étrangères seront jugés et terminés par l'intermédiaire de leurs Agents ou Consuls respectifs.

En Prusse et dans les autres Etats du Zollverein les sujets Persans seront également dans toutes leurs contestations, soit entre eux soit avec des sujets des susdits Etats ou étrangers, jugés suivant le mode adopté dans les Etats du Zollverein envers les sujets de la nation la plus favorisée.

Quant aux affaires de la juridiction criminelle dans lesquelles seraient compromis des sujets des Etats du Zollverein en Perse, des sujets Persans dans les Etats du Zollverein, elles seront jugées dans les Etats du Zollverein et en Perse suivant le mode adopté dans les pays respectifs envers les sujets de la nation la plus favorisée.

Article VI.

En cas de décès de l'un de leurs sujets respectifs sur le territoire de l'une ou de l'autre des Hautes Parties contractantes, sa succession sera remise intégralement à la famille ou aux associés du défunt, s'il en a. Si le défunt n'avait ni parents, ni associés, sa succession, dans les pays des Hautes Parties contractantes, serait remise à la garde des Agents ou des Consuls respectifs, pour que ceux-ci en fassent l'usage convenable, conformément aux lois et coutumes de leur pays.

Article VII.

Pour la protection de leurs sujets et de leur commerce respectifs, et pour faciliter de bonnes et équitables relations entre leurs sujets, les Hautes Parties contractantes se réservent la faculté de nommer chacune trois Consuls dans les Etats respectifs. Les Consuls des Etats du Zollverein résideront à Téheran, à Tauris et à Bender-Bouchir. Les Consuls de Perse résideront dans les Etats du Zollverein partout où se trouvent des Consuls d'une Puissance étrangère.

Ces Consuls des Hautes Puissances contractantes jouiront réciproquement sur le territoire respectif où sera établie leur résidence, du respect des priviléges et des immunités accordés dans les Etats des Hautes Parties contractantes aux Consuls de la nation la plus favorisée.

Les Agents diplomatiques et les Consuls de Prusse et des autres Etats du Zollverein, ne protégeront ni publiquement, ni secrétement les sujets Persans.

Les Agents diplomatiques et les Consuls Persans, ne protégeront ni publiquement ni secrétement les sujets de la Prusse, et des autres Etats du Zollverein.

Les Consuls des Hautes Parties contractantes qui, dans les Etats respectifs se livreraient au commerce, seront soumis aux mêmes lois et aux mêmes usages auxquels sont soumis leurs nationaux faisant le même commerce.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

und in Gegenwart eines Beamten des gedachten Agenten oder Konsuls erörtert und nach der Billigkeit entschieden werden.

Die Prozesse, Streitigkeiten und Zerwürfnisse, welche in Persien zwischen Unterthanen der Zollvereinsstaaten und Angehörigen anderer gleichfalls fremder Mächte entstehen, sollen durch Vermittelung ihrer respektiven Agenten oder Konsuln entschieden und beigelegt werden.

In Preußen und in den übrigen Zollvereinsstaaten sollen die persischen Unterthanen ebenfalls in allen ihren Streitigkeiten, sei es unter sich oder mit Unterthanen der vorgedachten oder fremder Staaten, nach demjenigen Verfahren behandelt werden, welches in den Zollvereinsstaaten hinsichtlich der Unterthanen der meistbegünstigten Nation zur Anwendung kommt.

Was die Angelegenheiten der Kriminal-Gerichtsbarkeit betrifft, bei welchen Unterthanen der Zollvereinsstaaten in Persien, persische Unterthanen in den Zollvereinsstaaten betheiligt sein sollten, so sollen solche in den Zollvereinsstaaten und in Persien nach dem Verfahren abgeurtheilt werden, welches in den respektiven Ländern hinsichtlich der Unterthanen der meistbegünstigten Nation zur Anwendung kommt.

Artikel 6.

Im Fall des Ablebens eines ihrer respektiven Unterthanen in dem Gebiete des einen oder des andern der hohen vertragenden Theile, soll sein Nachlaß vollständig der Familie oder den Geschäftstheilhabern des Verstorbenen, wenn er deren hat, übergeben werden. Hat der Verstorbene weder Verwandte, noch Geschäftstheilhaber, so soll sein Nachlaß in den Staaten der hohen vertragenden Theile dem Gewahrsam der respektiven Agenten oder Konsuln übergeben werden, auf daß diese in üblicher Weise, nach den Gesetzen und Gewohnheiten ihres Landes, damit verfahren.

Artikel 7.

Zum Schutze ihrer respektiven Unterthanen und ihres Handels, und zur Erleichterung guter und billiger Beziehungen zwischen ihren Unterthanen, behalten die hohen vertragenden Theile sich die Befugniß vor, ein jeder drei Konsuln in den respektiven Staaten zu ernennen. Die Konsuln der Zollvereinsstaaten sollen in Teheran, Tauris und Bender-Bouchir residiren. Die persischen Konsuln sollen in den Zollvereinsstaaten an denjenigen Orten residiren, wo Konsuln einer fremden Macht sich befinden.

Diese Konsuln der hohen vertragenden Mächte sollen in dem respektiven Gebiete, wo sie ihre Residenz genommen haben, gegenseitig die Achtung, Vorrechte und Freiheiten genießen, welche in den Staaten der hohen vertragenden Theile den Konsuln der meistbegünstigten Nation bewilligt sind.

Die diplomatischen Agenten und Konsuln Preußens und der übrigen Zollvereinsstaaten werden weder öffentlich noch insgeheim die persischen Unterthanen in Schutz nehmen.

Die diplomatischen Agenten und Konsuln Persiens werden weder öffentlich noch insgeheim die Unterthanen von Preußen und der übrigen Zollvereinsstaaten in Schutz nehmen.

Die Konsuln der hohen vertragenden Theile, welche in den respektiven Staaten Handel treiben, sollen denselben Gesetzen und Gebräuchen unterworfen sein, wie ihre Nationalen, welche denselben Handel treiben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Article VIII.

Le présent traité de commerce et d'amitié sera, Dieu aidant, fidèlement observé et maintenu pendant huit années, à dater du jour de sa signature, et plus tard encore pour une durée de douze mois, après que l'une des Hautes Parties contractantes aura fait connaître à l'autre son intention de ne plus laisser subsister le traité. Chacune des Hautes Parties contractantes se réserve le droit de pouvoir dénoncer le traité aprés huit ans de durée ou plus tard.

Il est également stipulé entre les Hautes Parties contractantes, que le présent traité et toutes ses dispositions cesseront totalement et n'auront plus de valeur douze mois après la réception de la notification par la quelle le traité sera dénoncé.

Article IX.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Paris ou à Constantinople dans le délai de douze mois, ou plus tôt si faire se peut.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs des Hautes Parties contractantes ont signé le présent Traité et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Paris, en quatre expeditions dont deux en français et deux en persan, le vingt cinq Juin de l'an du Christ mil huit cent cinquante-sept et le deux du mois Zigadeh de l'Hégire mil deux cent soixante-treize.

(L. S.) signé *C. M. d'Hatzfeld.*

(L. S.) signé *Ferrokh Khan.*

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Artikel 8.

Der gegenwärtige Handels- und Freundschafts-Vertrag soll, so Gott will, getreulich beachtet und aufrecht erhalten werden, während acht Jahren, vom Tage der Unterzeichnung an gerechnet, und weiter für die Dauer von zwölf Monaten, nachdem der eine der hohen vertragenden Theile dem andern seine Absicht angekündigt haben wird, den Vertrag nicht länger fortbestehen zu lassen. Jeder der hohen vertragenden Theile behält sich das Recht vor, den Vertrag nach einer Dauer von acht Jahren oder später aufzukündigen.

Imgleichen ist zwischen den hohen vertragenden Theilen verabredet, daß der gegenwärtige Vertrag und alle seine Bestimmungen zwölf Monate nach Empfang der Eröffnung, durch welche die Kündigung des Vertrages erfolgt, vollständig aufhören und keine Geltung mehr haben sollen.

Artikel 9.

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt und die Ratificationen sollen in Paris oder in Konstantinopel innerhalb zwölf Monaten, oder, wenn thunlich, früher ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die respektiven Bevollmächtigten der hohen vertragenden Theile den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet, und demselben ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen zu Paris in vier Ausfertigungen, wovon zwei in französischer und zwei in persischer Sprache, den fünfundzwanzigsten Juni im Jahre Christi 1857 und den zweiten des Monats Zigadeh der Hedgira 1273.

(L. S.) Gr. M. v. Hatzfeldt.

(L. S.) Ferrokh Khan.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. XXVI.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 12. Juni 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachricht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1857 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Rath Müller dahier in Ruhestand treten zu lassen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1857 betreffend.

Die auf den Grund der Rechnungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1857 gefertigte Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenkasse wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buisson.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben, so wie des Vermögens- und Personalstandes des allgemeinen Schullehrerwittwen- und Waisenfonds für das Jahr 1857.

Ordnungszahl.		Gesammtbetrag. fl.	kr.
	A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben.		
	I. Einnahme.		
1.	Jahresbeitrag der Mitglieder	9,443	58
2.	Aufnahms- und Verbesserungstaxen	1,493	42
3.	Güterbestandzinse	423	50
4.	Kapitalzinse	10,348	54
5.	Staatszuschuß	8,000	—
6.	Beiträge von Orts- und Distrikts-Stiftungen	330	9
7.	Sonstige Einnahmen	66	50
	Summe	30,107	23
	II. Ausgabe.		
1.	Wittwengehalte	25,283	52
2.	Erziehungsbeiträge	4,019	28
3.	Nahrungsgehalte	744	38
4.	Staats- und Gemeindeabgaben	93	33
5.	Für eigenthümliche Liegenschaften	47	50
6.	Nachlaß und Verlust an Gefällen	106	11
7.	Gehalte der Kreisverrechner	1,459	2
8.	Gebühren der Bezirkserheber	376	29
9.	Bureaukosten der Kreisverrechnungen	318	45
10.	Revisionskostenbeitrag	371	52
11.	Sonstige Ausgaben	174	3
	Summe	32,995	43
	Abschluß.		
	Die Einnahmen betragen	30,107	23
	Die Ausgaben betragen	32,995	43
	Mehrausgabe resp. Zuschuß aus dem Vermögensstock	2,888	20

Ordnungszahl.		Betrag. fl.	kr.
	B. Vermögensstand.		
	a. Rentirendes Vermögen.		
1.	Liegenschaften	7,961	4
2.	Aktivkapitalien	219,591	41
	b. Nicht rentirendes Vermögen.		
3.	Fahrnisse	202	26
4.	Gefällrückstände	2,771	10
5.	Vorschüsse	—	55
6.	Kassenvorrath	8,117	47
	Summe . .	238,645	3
	Hievon sind abzuziehen:		
	c. Schulden.		
	Ausgabsreste	870	46
	Rest reines Vermögen . . .	237,774	17
	Am 31. Dezember 1856 hat dasselbe betragen	240,064	12
	mithin hat sich dasselbe im Jahr 1857 vermindert um . . .	2,289	55
	Diese Verminderung ist entstanden:		
	a. durch das Defizit der Einnahme gegenüber der Ausgabe, d. h. durch die wegen Unzulänglichkeit der Einnahme zur Bestreitung der Ausgabe aus dem Vermögensstock entnommene Summe von	2,888	20
	b. durch die aus dem Grundstocksvermögen bezahlten Zehntablösungskapitalien im Betrage von	8	24
	c. durch Verminderung der Steuerkapitalien in Folge einer neuen Einschätzung von Gebäuden	75	—
	d. durch den erforderlichen Mehraufwand für den Ankauf von 4½prozentigen Staatspapieren, welche über dem Nennwerthe stehen, aber nur mit dem Nennwerthe in Rechnung vorgetragen erscheinen.	60	30
	e. durch einige dem Fond zur Last fallende neu konstatirte Ersatzposten	31	44
	Summe . .	3,063	58

Ordnungszahl.			Betrag. fl.	Betrag. kr.
	Uebertrag . .		3,063	58
	Nach Abrechnung:			
	a. des Mehrerlöses von Liegenschaften gegenüber dem Steueranschlage	414 fl. 17 kr.		
	b. des Minderaufwandes für den Ankauf von 3½prozentigen Staatspapieren, welche unter dem Nennwerthe stehen, aber mit dem Nennwerthe in Rechnung vorgetragen sind . .	340 „ — „		
	c. der dem Fond zu gut kommenden neu konstatirten Ersatzposten	19 „ 46 „	774	3
	gibt wieder obige Verminderung von . .		2,289	55
	Unter obigem Vermögen ist inbegriffen:			
	a. das eingeworfene Vermögen der ehemaligen evangelischen Schullehrerwittwenfiscifonds mit		46,241	17
	b. das Vermögen des früheren katholischen altbadischen Schullehrerwittwenfiscifonds mit		44,134	53
	zusammen mit . .		90,376	10

	C. Darstellung des Personalstandes am 31. Dezember 1857.	Gesammtzahl.
1.	Beitragspflichtige Mitglieder	2,099
	Stand am 31. Dezember 1856	2,102
	Verminderung . .	3
2.	Bezugsberechtigte Wittwen	509
	Stand am 31. Dezember 1856	511
	Verminderung . .	2
3.	Zum Erziehungsbeitrag berechtigte Kinder	445
	Stand am 31. Dezember 1856	455
	Verminderung . .	10
4.	Zum Nahrungsgehalte berechtigte Kinder	51
	Stand am 31. Dezember 1856	50
	Vermehrung . .	1

Nr. XXVII.

Großherzoglich Badisches
Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 14. Juni 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an Heinrich Schenkelberger aus Jägersfreude betreffend. Verordnung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Steuererhebung für die Jahre 1858 und 1859 betreffend. Bekanntmachung desselben Ministeriums: Die Erhebung der Rübenzuckersteuer und der Zucker- und Syrup-Zollsätze für das Jahr vom 1. September 1858 bis letzten August 1859 betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 29. Mai d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Bezirksingenieur Joseph Keller die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu ertheilen;

den Dienstverweser der Hüttenverwaltung Kollnau, Hüttenpraktikanten August von Böckh, zum Hüttenverwalter allda zu ernennen;

den provisorischen Bergmeister der Saline Rappenau, Hüttenpraktikanten August Fischer, definitiv als Bergmeister daselbst anzustellen, auch ihm die einstweilige Leitung der Salinenverwaltung allda zu übertragen;

dem nach Stühlingen bestimmt gewesenen Bezirksförster Hofmann in Offenburg die inzwischen erledigte Bezirksforstei Zell am Harmersbach zu übertragen;

die evangelische Pfarrei Wollbach dem Pfarrer Haas in Hesselhurst zu übertragen;

unter dem 4. Juni d. J.

die unter dem 7. v. M. ausgesprochene Versetzung des Bezirksförsters Heres in Eberbach nach Walldürn seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß zurückzunehmen und denselben in seinem

bisherigen Dienstkreise zu belassen, dagegen den nach Eberbach bestimmten Bezirksförster Halbauer, zur Zeit in Schrießheim, auf die Bezirksforstei Walldürn zu versetzen;

unter dem 5. Juni d. J.

den Revisor Langenbacher bei der Oberrechnungskammer zum Oberrevisor zu ernennen;

den Rechnungsrath Clausing und den Revisor Gockel bei dieser Stelle in den Ruhestand zu versetzen;

den Oberrevisor Wagner von der Zolldirektion unter Beförderung zum Oberrechnungsrath, sodann den Revisor Volk von der Steuerdirektion unter Beförderung zum Oberrevisor zur Oberrechnungskammer zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Patentertheilung an Heinrich Schenkelberger aus Jägersfreude betreffend.

Dem Heinrich Schenkelberger von Jägersfreude wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen Rost zur Verbrennung des Rußes und Verhinderung des Kohlenabfalles auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 9. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Cloßmann.

Verordnung.

Die Steuererhebung für die Jahre 1858 und 1859 betreffend.

Nach Ansicht des Artikels 10 des Finanzgesetzes vom 3. v. Mts. wird auf den Grund des genehmigten Budgets Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Für jedes der beiden Jahre 1858 und 1859 werden zur Bestreitung der allgemeinen Landes- und der besonderen Bezirksbedürfnisse erhoben:

1. an Staatssteuer:

a. Grund-, Häuser- und Gefällsteuer von 100 fl. Steuerkapital
Neunzehn Kreuzer;

b. Gewerb- und Klassensteuer von 100 fl. Steuerkapital
Drei und zwanzig Kreuzer;
c. Beförsterungssteuer von 100 fl. Waldsteuerkapital
Sechs Kreuzer;
d. Kapitalsteuer von 100 fl. Steuerkapital
Sechs Kreuzer.

2. Zu besonderen Bezirksbedürfnissen:
a. Flußbaugeld der beitragspflichtigen Rheinorte von 100 fl. Steuerkapital
Vier Kreuzer;
b. Flußbaugeld der beitragspflichtigen Orte an Nebenflüssen von 100 fl. Steuerkapital
Zwei Kreuzer;
c. Dammbaubeiträge nach den von den großherzoglichen Kreisregierungen genehmigten Anschlägen.

§. 2.

So weit der Steuereinzug auf den Grund der Gesetze vom 28. November 1857 (Regierungsblatt Seite 529) und vom 31. März 1858 (Regierungsblatt Seite 105) nicht schon erfolgt ist, hat derselbe auf die geordneten Verfalltermine zu geschehen.

Die Feststellung und der Einzug der Kapitalsteuer insbesondere ist nach den in der Verordnung vom 13. Mai 1850 (Regierungsblatt 1850, Seite 195) gegebenen Vorschriften zu bewirken.

§. 3.

Rücksichtlich der Zustellung der Forderungszettel über die Kapitalsteuer an die Steuerpflichtigen wird auf den §. 3 der Verordnung vom 28. April 1856 (Regierungsblatt Seite 157) verwiesen.

§. 4.

Die großherzogliche Steuerdirektion ist mit dem weiteren Vollzuge beauftragt.

Karlsruhe, den 9. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.
Vdt. Glock.

Die Erhebung der Rübenzuckersteuer und der Zucker- und Syrup-Zollsätze für das Jahr vom 1. September 1858 bis letzten August 1859 betreffend.

Unter Hinweisung auf die höchste Verordnung vom 4. dieses Monats (Regierungsblatt Seite 225) wird bekannt gemacht, was folgt:

§. 1.

Für den Zeitraum vom 1. September dieses Jahrs bis letzten August 1859 werden erhoben:

I. an Steuer vom inländischen Rübenzucker sechs und zwanzig und ein Viertels-Kreuzer (sieben und ein halber Silbergroschen) vom Zentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben;

II. an Eingangszoll vom ausländischen Zucker und Syrup und zwar von

	Nach der Thaler-Währung.		Nach der süddeutschen Währung.		Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht.
	Thlr.	Sgr.	fl.	kr.	Pfund.
1. Zucker:					
a. Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißem gestoßenem Zucker, vom Zentner	10	—	17	30	14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 13 in Kisten. 7 in Körben.
b. Rohzucker und Farin (Zuckermehl) vom Zentner	8	—	14	—	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber. 13 in Kisten unter 8 Zentnern. 10 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Canassers, Cranjans). 7 in anderen Körben. 6 in Ballen.
c. Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorgeschriebenen Bedingungen und Kontrolen, vom Zentner	5	—	8	45	
2. Syrup, vom Zentner	3	—	5	15	11 in Fässern.
Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem höchsten Eingangszollsatze für Zucker.					

§. 2.

Die Erhebung der Rübenzuckersteuer findet nach dem Gesetze vom 21. September 1846 (Regierungsblatt 1846, Seite 235) statt.

Karlsruhe, den 9. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glock.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Sand, Diözese Kork, mit einem Kompetenzanschlag von 876 fl. 3 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 4. Juni d. J. Professor Dr. Kortüm an der Universität Heidelberg.

Nr. XXVIII.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 22. Juni 1858.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Bau einer stehenden Rheinbrücke zu Köln betreffend. Die Handelsverhältnisse des Zollvereins zu den vereinigten Staaten der Jonischen Inseln betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an den Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation betreffend. Die Patentertheilung an den Ingenier C. Ehmann aus Stuttgart betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1851 betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Lieutenant Sommer vom Infanterie-Regiment von Benedek zu Rastatt das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Bau einer stehenden Rheinbrücke zu Köln betreffend.

Nachdem von den Bevollmächtigten für die außerordentliche Sitzung der Central-Commission für die Rheinschifffahrt von 1858 unterm 7. Mai gedachten Jahres eine Uebereinkunft zu Mainz abgeschlossen worden ist, welche den Bau einer stehenden Rheinbrücke zu Köln zum Gegenstand hat, und dieselbe von den Regierungen sämmtlicher Rheinuferstaaten ratificirt wurde, auch die Ratifikationsurkunden in Gemäßheit des Artikels VII. der Uebereinkunft am 11. dieses Monats

in das Archiv der Central-Commission niedergelegt wurden, so wird dieser Vertrag andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Freiherr von Meysenbug.

Vdt. von Reck.

Uebereinkunft

unter den

Rheinuferstaaten, den Bau der stehenden Rheinbrücke zu Köln betreffend.

Zwischen den unterzeichneten zu einer außerordentlichen Session der Central-Commission für die Rheinschifffahrt zusammengetretenen Bevollmächtigten der Rheinuferstaaten ist heute in besonderem Auftrage Ihrer Regierungen folgende Uebereinkunft vereinbart worden:

Art. I.

Die Schiffe und Flöße, welche die stehende Brücke bei Köln passiren werden, haben dafür keine Durchlaßgebühr zu entrichten; die Königlich Preußische Regierung verzichtet auf die Erhebung einer solchen Gebühr bei Köln selbst für den Fall, wenn neben der stehenden Brücke eine Schiffbrücke beibehalten oder wieder aufgerichtet werden sollte.

Art. II.

Den Eigenthümern derjenigen zur Fahrt auf dem Rhein berechtigten Segel- und Dampfschiffe, welche nicht jetzt schon zum Passiren fester, nach oben geschlossener Brücken eingerichtet sind, und welche bereits bisher, oder doch längstens binnen drei Monaten nach der Hinterlegung der Ratifikations-Urkunden dieser Uebereinkunft den Strom an Köln vorüber befahren haben, wird eine Entschädigung für die Vorrichtungen zum Senken und Wiederaufrichten der Maste, beziehungsweise der Kamine, aus der Preußischen Staatskasse gewährt werden. Diese Entschädigung gilt zugleich als Vergütung

für das Stillliegen des Schiffes während der zum Anbringen der Vorrichtungen erforderlichen Zeit,

für die etwaige Erschwerung des Dienstes auf dem Schiffe,

für die eventuelle Beschränkung des nutzbaren Laderaums,

endlich für alle sonstigen Anschaffungen und Aenderungen, welche in Folge jener Vorrichtungen für einzelne Fahrzeuge nothwendig werden können.

Schiffe, welche an sich zur Entschädigung zuzulassen, aber erst nach dem in diesem Artikel bestimmten äußersten Termin an Köln vorübergefahren sind, desgleichen Schiffe, bei welchen

wegen Alters oder Schadhaftigkeit die Vorrichtung zum Senken und Heben nicht mehr ausgeführt werden kann, endlich alle vom Tage der Vollziehung dieses Vertrags ab neu zu bauenden Schiffe haben keinen Anspruch auf Entschädigung.

Art. III.

Im Einverständnisse sämmtlicher Uferstaaten wird die Entschädigung in Bausch und Bogen auf feste Geldsätze nach Maßgabe der Ladungsfähigkeit der einzelnen Fahrzeuge festgestellt und ein für allemal gewährt wie folgt:

A. Bei Dampfschiffen:

1. Für Dampfschlepper von mehr als zweihundert Pferdekraft mit . . . . 350 Rthlr.
2. Für kleinere Dampfschlepper und große Personenboote mit . . . . . 250 „
3. Für kleinere Dampfboote, sofern sie überhaupt einer Vorrichtung zum Senken der Kamine bei ihrer Durchfahrt unter der Brücke bedürfen mit . . . . 100 „

B. Bei Segelschiffen:

1.	Für Schiffe	von	10,000	Centner	und mehr		mit	950	Rthlr.		im Mittel	
2.	„	„	„	10,000	bis	8000	Centner	„	950 — 750	Rthlr.	850	Rthlr.
3.	„	„	„	8000	„	6000	„	„	750 — 550	„	650	„
4.	„	„	„	6000	„	4000	„	„	550 — 350	„	450	„
5.	„	„	„	4000	„	3000	„	„	350 — 250	„	300	„
6.	„	„	„	3000	„	1500	„	„	250 — 150	„	200	„
7.	„	„	„	1500	„	800	„	„	150 — 30	„	90	„
8.	„	„	„	800	Centner	und weniger	Tragfähigkeit		25	Rthlr.		

Für Schiffe, deren Tragfähigkeit zwischen die angegebenen Gränzen hineinfällt, ist nach Maßgabe dieser Scala die Entschädigung verhältnißmäßig auszumitteln.

Die Feststellung des Entschädigungs-Betrags für jedes einzelne Schiff erfolgt durch das Königlich Preußische Eisenbahn-Commissariat zu Köln, endgültig unter Ausschluß jedes Rekurses.

Art. IV.

Die Schiffseigenthümer, welchen nach den vorstehenden Bestimmungen ein Entschädigungs-Anspruch zusteht, haben denselben nach der amtlichen Aufforderung, welche die Regierungen der Uferstaaten in ihren Gebieten erlassen werden, spätestens bis zum 31. Dezember dieses Jahres, bei Verlust ihres Anrechts, bei dem Königlich Preußischen Eisenbahn-Commissariate zu Köln anzumelden. Diese Anmeldung muß von der Vorlage des Patents und des Aichscheins begleitet sein. Dieselben haben ferner durch eine Bescheinigung des Hafen-Commissariats zu Köln nachzuweisen, daß sie mit dem in dem Patent bezeichneten Schiffe einmal und spätestens binnen drei Monaten nach Hinterlegung der Ratifikations-Urkunden dieser Uebereinkunft auf dem Rhein vor Köln vorübergefahren sind.

Das Königlich Preußische Eisenbahn-Commissariat zu Köln wird den Schiffseigenthümern über die erfolgte Anmeldung eine Beurkundung mit der Zusage ertheilen, daß, wenn die nachstehend bezeichneten Bedingungen von ihnen erfüllt sein werden, der Schiffseigenthümer auf die der Summe nach genau zu bezeichnende Entschädigung Anspruch habe. Demnächst haben die Schiffseigenthümer die zum Senken und Heben der Maste, beziehungsweise der Kamine nöthigen Vorrichtungen anfertigen zu lassen und mit den so hergerichteten Schiffen die stehende Brücke bei Köln spätestens bis zum Schlusse der Schifffahrt des Jahres 1860 zu passiren.

Nach Erfüllung dieser Bedingungen, worüber ein Zeugniß des Kölner Hafen-Commissariats beizubringen ist, wird den Schiffseigenthümern der Betrag der Entschädigung auf Anweisung des Königlich Preußischen Eisenbahn-Commissariats zu Köln von der dortigen Regierungs-Hauptkasse ausgezahlt werden. Die Zahlung erfolgt an den Schiffseigenthümer, welchen das Patent als solchen ausweist, oder an dessen gehörig beglaubigten und in gleicher Weise legitimirten Bevollmächtigten.

Art. V.

Die Königlich Preußische Regierung übernimmt es, vom ersten April 1859 bis zum Schluß des Jahres 1860, neben der stehenden Brücke zu Köln eine dem Bedürfnisse entsprechende Anzahl von provisorischen Krahnenanlagen zum Heben und Senken der Maste aufstellen zu lassen. Eine Gebühr für deren Hülfsleistung wird von den Schiffern nicht erhoben werden.

Art. VI.

Die Regierungen von Baden, Bayern, Frankreich, Hessen, Nassau und Niederlanden betrachten die früheren Bedenken gegen die Construction der stehenden Rheinbrücke bei Köln, namentlich nach deren bereits verfügter Höherlegung auf 53 Fuß preußisch für erledigt; sie erkennen an, daß Preußen in Betreff dieser Brücke durch Uebernahme der in diesem Vertrage bezeichneten Leistungen allen denjenigen Interessen und Rechten der freien Schifffahrt auf dem Rhein genügt, welche auf den bezüglichen völkerrechtlichen Vereinbarungen beruhen, oder durch Anwendung des Art. 67 der Rheinschifffahrts-Convention vom 31. März 1831 auf den Kölner Brückenbau begründet werden können; sie erklären Ihrerseits, bei späteren festen Ueberbrückungen des Rheins auf ihren Gebieten darüber wachen zu wollen, daß das Interesse der freien Schifffahrt und Flößerei in einer den Verträgen und Bedürfnissen entsprechenden Weise gewahrt werde.

Art. VII.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll nach erfolgter landesherrlicher Genehmigung durch ministerielle Urkunden ratificirt werden und dadurch die Kraft und Wirkung eines Staatsvertrages erhalten. Die von jedem Uferstaat in einem Exemplar auszufertigenden Ratifikationsurkunden sollen am 11. Juni dieses Jahrs in das Archiv der Central-Commission niedergelegt werden.

Mainz, am 7. Mai 1858.

Für Baden: v. Uria. (L. S.) Für Bayern: v. Kleinschrod. (L. S.) Für Frankreich: Göpp. (L. S.)
Für Hessen: Schmitt. (L. S.) Für Nassau: Frhr. v. Zwierlein. (L. S.)
Für Niederlande: Travers. (L. S.) Für Preußen: Matzerath. (L. S.)

Die Handelsverhältnisse des Zollvereins zu den Vereinigten Staaten der Jonischen Inseln betreffend.

Zu Folge höchster Ermächtigung wird nachstehend die unterm 11. November v. J. zwischen den Zollvereinsstaaten und Großbritannien in Betreff der Handelsverhältnisse zu den Vereinigten Staaten der Jonischen Inseln vereinbarte Erklärung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe die vorbehaltene Genehmigung des Jonischen Senates mittelst Beschlusses vom 6. Februar d. J. erhalten hat und die Ausführung des getroffenen Uebereinkommens in den Vereinigten Staaten der Jonischen Inseln angeordnet worden ist.

Karlsruhe, den 10. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. von Meysenbug.

Vdt. von Reck.

Erklärung.

Die Preußische Regierung sowohl für sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuersystem angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile, nämlich Luxemburgs, Anhalt-Dessau-Köthens, Anhalt-Bernburgs, Waldecks und Pyrmonts, Lippes und Meisenheims, als auch im Namen der übrigen Staaten des Zollvereins, nämlich: Bayerns, Sachsens, Hannovers (einschließlich des Fürstenthums Schaumburg-Lippe), Württembergs, Badens, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen (einschließlich des Amtes Homburg), der Staaten des Thüringischen Zoll- und Handelsvereins, nämlich: Sachsen-Weimar-Eisenachs, Sachsen-Meiningens, Sachsen-Altenburgs, Sachsen-Coburg-Gothas, Schwarzburg-Rudolstadts, Schwarzburg-Sondershausens, Reuß älterer Linie und Reuß jüngerer Linie, Braunschweigs, Oldenburgs, Nassaus und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und die Großbritannische Regierung andererseits, sind übereingekommen, festzusetzen, was folgt:

Declaration.

The Government of Prussia, in Its own name, and representing the sovereign States and territories united to the Prussian system of customs and contributions, that is to say: Luxemburg, Anhalt-Dessau-Cöthen, Anhalt-Bernburg, Waldeck and Pyrmont, Lippe and Meisenheim, as well as in the name of the Governments of the other States, Members of the Zollverein, that is to say: Bavaria, Saxony, Hannover (the Principality of Schaumburg-Lippe included), Wurttemberg, Baden, Electoral Hesse, Grand-Ducal Hesse (the bailiwick of Homburg included), the States forming the Customs- and Commercial Union, called the States of Thuringia, viz Saxe-Weimar-Eisenach, Saxe-Meiningen, Saxe-Altenburg, Saxe-Coburg-Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, the elder branch of Reuss, and the younger branch of Reuss, Brunswick, Oldenburg, Nassau and the Free Town of Francfort, on the one part, and the Government of Great-Britain on the other part, have agreed upon the following stipulation:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

XXVIII.

Da die Jonischen Inseln unter dem Schutze Ihrer Britischen Majestät stehen, so sollen die Unterthanen und Schiffe dieser Inseln in den Gebieten der vorbenannten Staaten des Zollvereins alle diejenigen Begünstigungen in Handels- und Schifffahrts-Angelegenheiten, welche daselbst den Unterthanen und Schiffen von Großbritannien bewilligt sind, genießen; sobald die Regierung der Jonischen Inseln eingewilligt haben wird, den Unterthanen und Schiffen der vorgedachten Staaten des Zollvereins dieselben Begünstigungen zu gewähren, welche in diesen Inseln den Unterthanen und Schiffen Großbritanniens bewilligt sind; es versteht sich, daß zur Vermeidung von Mißbräuchen jedes Jonische Schiff, welches die Bestimmungen der gegenwärtigen Erklärung in Anspruch nimmt, mit einem von dem Lord-Ober-Commissär oder dessen Stellvertreter unterzeichneten Patente versehen sein soll.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten, der Minister-Präsident, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seiner Majestät des Königs von Preußen und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Ihrer Majestät der Königin des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland am Hofe von Berlin, auf Grund erhaltener Ermächtigung, die gegenwärtige Erklärung vollzogen und mit ihren Wappensiegeln versehen.

Geschehen zu Berlin den 11. November 1857.

(gez.) Manteuffel. (L. S.) Bloomfield. (L. S.)

The Jonian Islands being under the Protection of Her Britannick Majesty, the subjects and vessels of those Islands shall enjoy in the dominions of the above enumerated States of the Zollverein all the advantages in matters of commerce and navigation which are there granted to the subjects and vessels of Great-Britain, as soon as the Government of the Jonian Islands shall have agreed to grant to the subjects and vessels of the aforesaid States of the Zollverein the same advantages which are granted in those Islands to the subjects and vessels of Great-Britain, it being understood that in order to prevent abuses every Jonian vessel claiming the benefits of the present declaration shall be furnished with a Patent signed by the Lord High Commissioner or by his Representative.

In witness whereof the Undersigned, His Prussian Majesty's President of the council and Minister for Foreign Affairs and Her Britannick Majesty's Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary at the Court of Berlin duly authorized, have signed the present declaration and have affixed thereto the seals of their arms.

Done at Berlin, the eleventh day of November 1857.

(signed) *Manteuffel.* (L. S.) *Bloomfield.* (L. S.)

Die Patentertheilung an den Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation betreffend.

Dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation wird auf sein Ansuchen ein Patent für die ihm zugehörige Erfindung eines neuen Lokomotivachsenlagers mit Schmiervorrichtung auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 15. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Patentertheilung an den Ingenieur C. Ehmann aus Stuttgart betreffend.

Dem Ingenieur C. Ehmann aus Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Vertikal-Sägmühleeinrichtung und Sägmühle auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 15. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. von Scherer.

Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu 5 Millionen vom Jahr 1851 betreffend.

Der Fond zur Tilgung des von der Amortisationskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 6. Februar 1851, Regierungsblatt vom Jahr 1851, Seite 111, gegen 4½prozentige Obligationen aufgenommenen Anlehens von 5 Milionen Gulden wird nach Art. 5 dieses Gesetzes für das Jahr 1858 auf 97,700 fl. festgesetzt und zur Einlösung von

35	Stück	Obligationen zu	1,000 fl.	35,000 fl.
109	„	„ „	500 „	54,500 „
82	„	„ „	100 „	8,200 „
				97,700 fl.

bestimmt.

Die einzulösenden Obligationen werden im Laufe des Monats Juli d. J. durch öffentliche Verloosung bestimmt werden und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen wird auf 1. Februar 1859 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Amortisationskasse mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt ist, die herausgekommenen Obligationen auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit mit Zinsen bis zum Zahlungstag einzulösen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
J. A. d. Pr.
Vogelmann.

Vdt. Helm.

Diensterledigungen.

Die Amtsrevisorate Adelsheim, Gerlachsheim und Triberg werden zur Bewerbung mit dem Anfügen ausgeschrieben, daß die Bewerber sich bei der ihnen vorgesetzten Kreisregierung binnen drei Wochen vorschriftsmäßig zu melden haben.

Bei Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises ist die Stelle eines Registrators zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei genannter Behörde zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 26. Mai d. J. Pfarrer Friedrich Probst in Illmensee.
„ 11. Juni d. J. der katholische Pfarrer Ens in Bleichheim.

Nr. XXIX.

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 28. Juni 1858.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Deutsch-Oesterreichischen Postverein betreffend; Verordnung, den Fahrpostverkehr im Innern des Großherzogthums sowie unmittelbar mit dem Vereins-Ausland betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Deutsch-Oesterreichischen Postverein betreffend.

Nachdem auf der im Februar vorigen Jahres zu München abgehaltenen dritten Conferenz des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins ein zweiter Nachtragsvertrag zu dem revidirten Postvereinsvertrag vom 5. Dezember 1851 (Regierungsblatt von 1852, Nr. XX.) vereinbart worden ist und in der Zwischenzeit die allseitige Ratification erhalten hat, so wird derselbe nachstehend mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Vollzug auf den 1. kommenden Monats Juli angeordnet worden ist. Auf das Großherzogthum Luxemburg finden übrigens die Bestimmungen dieses Vertrages keine Anwendung, da dort eine Staats-Fahrpostanstalt nicht besteht.

Karlsruhe, den 25. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Freiherr von Meysenbug.

Vdt. von Mollenbec.

Zweiter Nachtrag

zu dem

revidirten Postvereins-Vertrage

vom 5. Dezember 1851.

Auf der dritten deutschen Post-Conferenz sind die unterzeichneten Bevollmächtigten, unter Vorbehalt der Ratification, über folgenden Nachtrag zu dem revidirten Postvereins-Vertrage vom 5. Dezember 1851 übereingekommen:

Fahrpost.

Artikel 1.

Portoberechnung.

Das Porto für alle im Vereins-Verkehre vorkommenden Fahrpostsendungen wird nach der geradlinigen Entfernung zwischen Abgangs- und Bestimmungsort, ohne Rücksicht auf die Gebietsgrenzen und auf die Spedition, in einer Summe berechnet.

Artikel 2.

Festsetzung der Entfernungen.

Die Entfernungen bis einschließlich 20 deutsche Meilen werden unmittelbar von Ort zu Ort gemessen.

Bei größeren Entfernungen erfolgt die Messung nach den Mittelpunkten von Quadraten, deren Seiten je einer Länge von 4 deutschen Meilen entsprechen.

Alle in demselben Quadrat gelegenen Orte haben die Taxe des Mittelpunktes.

Die von Quadratseiten durchschnittenen Postorte werden dem östlich, südlich oder südöstlich angrenzenden Quadrate zugezählt.

Artikel 3.

Festsetzung der Entfernungen für den Verkehr mit dem Vereinsauslande.

Für den Vereins-Fahrpostverkehr mit dem Vereins-Auslande gelten hinsichtlich der Messung

und der Berechnung der Taxen die in den Verträgen vereinbarten Grenzpunkte, beziehungsweise die Mittelpunkte der Quadrate, in welchen dieselben liegen.

Artikel 4.

Fahrposttarif.

Für jede Fahrpostsendung wird ein Gewichtporto, und bei Sendungen mit declarirtem Werthe außerdem ein Werthporto berechnet.

Artikel 5.

Gewichtporto.

Das Gewichtporto beträgt für jedes Pfund Zollgewicht auf 4 deutsche Meilen ⅙ Silbergroschen.

Ueberschießende Pfundtheile werden für ein volles Pfund, überschießende Meilen für volle 4 Meilen gerechnet.

Das Porto wird in der Münzwährung des Postbezirks berechnet, in welchem dasselbe zur Erhebung kommt.

Die nach Maßgabe der vorstehenden Taxbestimmungen in dem beiliegenden Tarife in Silbergroschen ausgerechneten Portosätze werden in Postgebieten mit anderer Währung möglichst genau nach den gegenseitig mitzutheilenden Reductionstabellen auf die Erhebungsmünze reducirt und hierbei Taxbruchtheile auf ¼ Sgr., resp. 1 kr. oder den entsprechenden Betrag in der Landesmünze erhöht.

Artikel 6.

Minimalsätze des Gewichtporto.

Als Minimum des Gewichtporto wird für die gesammte Taxirungsstrecke erhoben:

bis einschließlich	8	Meilen:	2	Sgr.	= 6	kr. Oestr.-W.	= 7	kr. Südd.-W.
über	8—16	„	3	„	= 9	„ „	= 10	„ „
„	16—24	„	4	„	= 12	„ „	= 14	„ „
„	24—32	„	5	„	= 15	„ „	= 18	„ „
„	32—40	„	6	„	= 18	„ „	= 21	„ „
„	40	„	7	„	= 21	„ „	= 25	„ „

Für Sendungen bis einschl. 1 Pfund wird auf Entfernungen bis einschl. 4 Meilen das Minimalporto mit 1½ Sgr., resp. 4 kr. Oestr.-W., oder 5 kr. Südd.-W. erhoben.

Artikel 7.

Werthporto.

Das Werthporto beträgt:

	bis einschließl. 40 Thlr. = 60 fl. Oestr. W. = 70 fl. Südd. W.	über 40—80 Thlr. = 60—120 fl. Oestr. W. = 70—140 fl. Südd. W.	für jede weitere 80 Thlr. = 120 fl. Oestr. W. = 140 fl. Südd. W.
bis einschließlich 12 Meilen	½ Sgr.	1 Sgr.	1 Sgr.
über 12—48 Meilen	1 "	2 "	2 "
über 48 Meilen	2 "	3 "	3 "

Bezüglich der Sendungen über 800 Thlr., 1,200 fl. Oestr.W. oder 1,400 fl. Südd.W. tritt für den diese Summe übersteigenden Theil der Sendung eine Ermäßigung des Werthporto auf die Hälfte ein.

Die Erhebung des Werthporto, beziehungsweise dessen Reduction in die Landesmünze, erfolgt nach Maßgabe der in Art. 5 enthaltenen Bestimmungen.

Artikel 8.

Baare Einzahlungen.

Bei jeder Vereinspostanstalt können Beträge bis zur Höhe von 40 Thlr., resp. 60 fl. Oestr.W. oder 70 fl. Süddeutsch. W. zur Wiederauszahlung an einen bestimmten, innerhalb des Vereinsgebietes wohnenden Empfänger eingezahlt werden. An Porto wird dafür das Minimal-Fahrpostporto nach Maßgabe des Artikel 6 erhoben. Die außerdem zu Gunsten der auszahlenden Postanstalt zu erhebende Gebühr beträgt für je 5 Thlr. — 1 Sgr. resp. für je 5 fl. — 2 kr.

Artikel 9.

Begleitbriefe.

Ist ein Begleitbrief ausnahmsweise 1 Zoll-Loth oder darüber schwer, so wird er für das ganze Gewicht mit dem Briefporto (ohne Zuschlag) belegt und dasselbe zur Gesammteinnahme gezogen.

Gehören mehrere Sendungen zu einem Begleitbriefe, so wird für jedes Stück das Gewicht- und eventuell das Werthporto besonders berechnet.

Artikel 10.

Fahrpostverkehr mit fremden Ländern.

Bei Sendungen aus und nach fremden, zum deutsch-österreichischen Postvereine nicht gehörenden Staaten wird dasjenige Postgebiet, welchem die Sendung unmittelbar vom Auslande zugeht, als Postgebiet des Aufgabeortes, und dasjenige Postgebiet, von welchem die Sendung unmittelbar an das Ausland ausgeliefert wird, als Postgebiet des Bestimmungsortes angesehen.

Fahrpostsendungen, welche in unmittelbarem Wechselverkehre zwischen einer Grenzpost-Verwaltung und dem Vereinsauslande vorkommen, gehören nicht zu den Vereinssendungen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Artikel 11.

Vertheilung der Porto-Einnahme.

Die Gesammt-Portoeinnahme aus dem internationalen Vereins-Fahrpostverkehr, mit Ausnahme der Gebühren für Vorschüsse und baare Einzahlungen, wird unter sämmtliche Vereins-Verwaltungen, welche ein eigenes Fahrpostwesen besitzen, vertheilt.

Behufs der Ermittelung des Antheiles der einzelnen Verwaltungen an der Gesammteinnahme wird unter Zugrundlegung der nachbezeichneten Entfernungsstrecken das Porto für sämmtliche in den Karten eingetragene portopflichtige Fahrpostsendungen für den Zeitraum vom 1. November 1856 bis letzten Oktober 1857 einschließlich nach dem vorstehenden Tarife, jedoch für jedes Gebiet abgesondert, berechnet.

Als Entfernungsstrecken für jedes einzelne Postgebiet sollen die direkten Entfernungen vom Abgangsorte bis zur Grenz-Ausgangspostanstalt und von der Grenz-Eingangspostanstalt bis zum Bestimmungsorte (bei transitirenden Sendungen von der Grenz-Eingangspostanstalt bis zur Postanstalt an der Ausgangsgrenze) angesehen werden.

Zu den hiernach ermittelten Entfernungen werden je 2 Meilen hinzu gerechnet.

Da wo die Grenz-Eingangspostanstalt zugleich den Bestimmungsort, beziehungsweise die Grenz-Ausgangspostanstalt den Aufgabeort bildet, ist die Entfernungsstrecke auf 4 Meilen anzunehmen.

Aus dem Verhältnisse aller für die einzelnen Postgebiete hiernach ermittelten Portosummen ergibt sich der Procentsatz, mit welchem jede Verwaltung an der Gesammt-Fahrposteinnahme Theil zu nehmen hat.

Der ermittelte Procentsatz ist bis zum 31. Dezember 1860 maßgebend, kann jedoch, auf Verlangen einer oder mehrerer Vereins-Verwaltungen, für die Zeit vom 1. Juli 1859 bis zum Schlusse des Jahres 1860 durch Tarirung der Sendungen aus einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 1. Juli 1859 anfangend, neu ermittelt und berichtigt werden.

Ueber die für die Zeit nach dem Schlusse des Jahres 1860 etwa erforderliche Bestimmung des Antheils der einzelnen Verwaltungen an der Vereinsfahrposteinnahme werden sich dieselben in künftigen Postconferenzen verständigen.

Artikel 12.

Commission zur Ermittelung der Procentsätze.

Die Ermittelung der Procentsätze, mit welchen die einzelnen Vereinsverwaltungen an der Gesammt-Fahrposteinnahme Theil zu nehmen haben, erfolgt durch eine für diesen Zweck zeitweilig zusammentretende Commission.

Die Art der Zusammensetzung, der Sitz, die Leitung, Geschäftsführung u. s. w. der Commission wird durch besondere Verabredung resp. Instruktion festgesetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Artikel 13.

Transitverhältnisse.

Hinsichtlich der Berechnung und des Bezuges der Portoantheile für Transitleistungen bleiben die gegenwärtig bestehenden Verhältnisse unter nachfolgenden Bestimmungen maßgebend:

1. Diejenigen Strecken, auf denen bisher ein Transit ohne Bezug von Transitporto oder Transitvergütung stattgefunden hat, bleiben bei Ermittelung der Einnahmeantheile auch künftig außer Betracht.

2. Diejenigen Strecken dagegen, auf denen bisher das volle Transitporto nach Maßgabe des Vereinstarifs bezogen wurde, kommen bei der Taxirung behufs Ermittelung des Procentsatzes nach ihrer Länge in direkter Entfernung auch künftig zu Gunsten der betreffenden transitleistenden Verwaltungen in Berechnung.

3. Für solche Strecken, auf denen bisher statt des vollen Transitporto nur eine bestimmte, nach den einzelnen Sendungen bemessene Quote desselben bezogen wurde, ist der Taxirung für die Procentsatz-Ermittelung auch nur diese Quote zum Grunde zu legen.

4. Für diejenigen Fälle, in welchen bisher für den Transit Abfindungssummen, Pauschalvergütungen ꝛc. gezahlt worden sind, wird festgesetzt,

a. daß da, wo der ursprünglichen Bemessung dieser Abfindungssummen, Pauschalvergütungen u. s. w. eine bestimmte Quote des normalmäßigen Transitporto nachweisbar zum Grunde liegt, eben diese Quote für die Taxirung zum Zwecke der Procentsatz-Ermittelung maßgebend ist,

daß hingegen

b. da, wo für die Abfindungssummen, Pauschalvergütungen u. s. w. eine solche nachweisbare Grundlage fehlt, während der Zeit von zwei Monaten für die auf der betreffenden Strecke transitirenden Fahrpostsendungen das normalmäßige Transitporto zu notiren und auf Grund dieser Notizen, resp. ihrer Vergleichung mit der stipulirten Abfindungssumme oder Pauschalvergütung, die entsprechende Quote des normalmäßigen Transitporto zu ermitteln ist.

Die in beiden Fällen eintretende Ermittelung des Verhältnisses ist durch eine Verständigung zwischen den bei der Benutzung der betreffenden Transitstrecken betheiligten Postverwaltungen festzustellen und, mit einer sachgemäßen Ausführung, der Taxirungs-Commission zum Behufe der Procentsatz-Ermittelung mitzutheilen.

5. Wo bisher in Absicht auf die Transitverhältnisse das Gebiet einer Vereinsverwaltung ganz oder theilweise dem Gebiete einer andern Vereinsverwaltung zugerechnet wurde, bleibt, mit Ausnahme der unter Nr. 6 gedachten besonderen Fälle, auch künftig dieses Verhältniß bestehen, so daß demnach die letztere Verwaltung das Porto für diejenigen Strecken eines fremden Bezirkes, welche ihr bisher schon zugerechnet wurden, bezieht, wogegen sie, nach wie vor, an die betreffende andere Verwaltung die bisherige Vergütung zu zahlen hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

6. Glaubt eine Vereinsverwaltung, abweichend von den vorstehenden Bestimmungen, an eine andere Verwaltung für die Durchführung von Vereinssendungen höhere Anforderungen stellen zu können, so bleibt die Verständigung hierüber den betheiligten Verwaltungen überlassen, ohne daß dadurch ein Einfluß auf eine veränderte Procentberechnung geübt wird.

7. Neue Transitstrecken, welche bis zum Ablauf des Jahres 1860 zur Benutzung gelangen, werden nur dann in Berechnung gezogen, wenn an einem Punkte derselben die Annahme oder Abgabe von Postgegenständen stattfindet.

Die Berechnung erfolgt alsdann bei der jeweiligen Procentsatzermittelung in der Weise, daß für Transitstrecken bis zu einer Länge von zwei Meilen einschließlich die Hälfte des ersten Progressionssatzes resp. des Minimal- oder Werthportosatzes, und für Transitstrecken von mehr als zwei Meilen das volle Porto in Ansatz zu kommen hat, insoferne nicht besondere Vertragsverhältnisse eine solche Berechnung beschränken oder ausschließen.

8. Werden die Transportstrecken eines Postbezirks durch zwischenliegendes fremdes Vereinsgebiet unterbrochen, so hat bei der Tarirung behufs der Procentsatzermittelung eine Zusammenrechnung der einzelnen solchergestalt unterbrochenen Transportstrecken stattzufinden, insoferne nicht das zwischenliegende Gebiet in Absicht auf den Transit dem Gebiete zugerechnet wird, dem die getrennten Transportstrecken angehören.

9. Der interne Transit, d. h. die Beförderung von internen Sendungen zwischen verschiedenen Theilen eines und desselben Postbezirks im Transit durch fremdes zwischenliegendes Vereinsgebiet, wird durch die Festsetzungen über das Vereinsfahrpostwesen in keiner Weise berührt, vielmehr bleiben die betreffenden Verträge, so weit sie sich auf den internen Transit erstrecken, unverändert in Kraft.

Das Porto für dergleichen interne Sendungen, welche durch fremdes Vereinsgebiet transitiren, gelangt nicht zur gemeinschaftlichen Vertheilung. Alle diesen internen Transit, so wie den etwa damit verbundenen Transit von Vereinssendungen, betreffenden Verhältnisse bleiben, nach wie vor, der freien Vereinbarung der betheiligten Postverwaltungen überlassen; durch dergleichen Vereinbarungen darf aber das Verhältniß dem Vereine gegenüber nicht alterirt werden.

Artikel 14.

Abrechnung.

Jede Vereinsverwaltung weist die von ihren Postanstalten für den Verein erhobenen Fahrpost-Porto- und Francobeträge durch Aufstellungen nach, welche sich die Rechnungsbehörden der mit einander in Kartenwechsel stehenden Vereinspostanstalten gegenseitig zur Prüfung und Anerkennung zusenden.

Die Ergebnisse dieser Nachweisungen werden von einer durch die übrigen Verwaltungen zu wählenden Vereinsverwaltung zusammengestellt. Dieselbe hat nach Maßgabe der Procentsätze, welche von der Commission (Art. 12) festgestellt sind, den wirklichen Antheil jeder Verwaltung an der Gesammt-Fahrposteinnahme zu ermitteln, und unter Mittheilung des Rechnungsabschlusses an sämmtliche Vereins-Postverwaltungen die erforderliche Saldirung herbeizuführen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ueber den Abrechnungsmodus, die Controle der Einnahme-Nachweisungen, die Revision der Karten ꝛc. werden zwischen den Vereinspostverwaltungen besondere Ausführungsbestimmungen vereinbart.

Artikel 15.

Unanbringliche Sendungen.

Das Porto für unanbringliche Fahrpostsendungem trägt zunächst diejenige Verwaltung, nach deren Gebiet diese Sendungen zurückgekommen sind.

Dagegen bleibt dieser Verwaltung der Erlös aus dem Verkaufe der in den Sendungen enthaltenen Gegenstände überlassen.

Deckt der Erlös das Porto und die sonstigen Kosten nicht, so steht es der betreffenden Verwaltung frei, den ungedeckten Betrag zu liquidiren. Die Liquidation wird von einer andern Vereinsverwaltung bescheinigt, und der Betrag von der gemeinschaftlichen Fahrposteinnahme in Abzug gebracht.

Artikel 16.

Portoniederschlagung.

Niedergeschlagenes oder zurückgezahltes Porto wird in derselben Weise liquidirt, beziehungsweise der betheiligten Verwaltung erstattet, wie dieß im vorhergehenden Artikel bezüglich der ungedeckt gebliebenen Portobeträge für unanbringliche Sendungen vorgesehen ist.

Ist eine Postverwaltung durch gesetzliche oder administrative Bestimmungen zur Niederschlagung oder Rückzahlung eines Portobetrages veranlaßt, so soll die Bescheinigung der Liquidation in Bezug auf die Nothwendigkeit der Niederschlagung nicht beanstandet werden.

Artikel 17.

Portofreie Sendungen.

Diejenige Verwaltung, in deren Gebiet einer Vereinsfahrpostsendung die Portofreiheit zusteht, befördert die Sendung ohne Portoansatz, dagegen wird dieselbe von dem Eingangsorte des Gebiets ab, in welchem die Portofreiheit nicht stattfindet, für die betreffende portopflichtige Strecke mit der Taxe nach dem Vereinstarife belegt, und das Porto zur gemeinschaftlichen Einnahme berechnet.

Bei der Taxirung behufs der Procent-Ermittelung findet ein Portoansatz nur zu Gunsten desjenigen Vereins-Postgebietes statt, in welchem für derartige Sendungen wirklich Porto zur Erhebung gekommen ist.

Eine etwa weiter erforderliche Regelung des Verhältnisses bezüglich der portofreien Sendungen bleibt der nächsten Postconferenz vorbehalten.

Artikel 18.

Aufhebung einzelner Artikel des revidirten Postvereins-Vertrages.

Die Artikel 54, 56, 57, 58, 59, 60, 65, 66, 69, so wie diejenigen Bestimmungen des

Artikels 64 des revidirten Postvereins-Vertrages, welche sich auf die Höhe der baaren Einzahlungen, so wie auf den Betrag der für die letztern zu erhebenden Gebühren erstrecken, treten außer Geltung.

Artikel 19.

Ratification und Dauer des Nachtrages.

Die Ratificationen der gegenwärtigen Vereinbarung, welche am 1. Januar 1858 in's Leben treten und von gleicher Dauer sein soll, wie der revidirte Postvereins-Vertrag, werden bis zum 15. Juni 1857 erfolgen.

München den 26. Februar 1857.

Für Oesterreich	(L. S.)	Max Löwenthal.
„ Preußen	(L. S.)	Carl Adolph Metzner.
„ Bayern	(L. S.)	Ludwig Freiherr von Brück.
	(L. S.)	Joseph Baumann.
„ Sachsen	(L. S.)	Anton von Zahn.
„ Hannover	(L. S.)	Heinrich August Fried. Friesland.
„ Württemberg	(L. S.)	Theodor Kapp.
„ Baden	(L. S.)	Hermann Zimmer.
„ Luxemburg	(L. S.)	Carl Adolph Metzner, vi substitutionis.
„ Braunschweig	(L. S.)	Friedrich Carl August Ribbentrop.
„ Mecklenburg-Schwerin	(L. S.)	Friedrich Flügge.
„ Mecklenburg-Strelitz	(L. S.)	Friedrich Flügge, vi substitutionis.
„ Oldenburg	(L. S.)	Johann Theodor Gieske.
„ Lübeck	(L. S.)	Hermann Lingnau.
„ Bremen	(L. S.)	Heinrich Wilhelm Bartsch, Dr.
„ Hamburg	(L. S.)	Carl Gustav Henke.
„ den Thurn und Tarisschen Postbezirk	(L. S.)	Ludwig Bang, Dr.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage.

Tarif

für

Fahrpost-Sendungen

im

deutsch-österreichischen Postvereine.

Vollgewicht	Progres												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
													Mei
	1 bis 4	5 bis 8	9 bis 12	13 bis 16	17 bis 20	21 bis 24	25 bis 28	29 bis 32	33 bis 36	37 bis 40	41 bis 44	45 bis 48	49 bis 52
Pfd.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
bis 1	1/6	2/6	3/6	4/6	5/6	1	1 1/6	1 2/6	1 3/6	1 4/6	1 5/6	2	2 1/6
2	2/6	4/6	1	1 2	1 4	2	2 2	2 4	3	3 2	3 4	4	4 2
3	3/6	1	1 3	2	2 3	3	3 3	4	4 3	5	5 3	6	6 3
4	4/6	1 2	2	2 4	3 2	4	4 4	5 2	6	6 4	7 2	8	8 4
5	5/6	1 4	2 3	3 2	4 1	5	5 5	6 4	7 3	8 2	9 1	10	10 5
6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
7	1 1/6	2 2/6	3 3/6	4 4/6	5 5/6	7	8 1/6	9 2/6	10 3/6	11 4/6	12 5/6	14	15 1/6
8	1 2	2 4	4	5 2	6 4	8	9 2	10 4	12	13 2	14 4	16	17 2
9	1 3	3	4 3	6	7 3	9	10 3	12	13 3	15	16 3	18	19 3
10	1 4	3 2	5	6 4	8 2	10	11 4	13 2	15	16 4	18 2	20	21 4
11	1 5/6	3 4/6	5 3/6	7 2/6	9 1/6	11	12 5/6	14 4/6	16 3/6	18 2/6	20 1/6	22	23 5/6
12	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26
13	2 1	4 2	6 3	8 4	10 5	13	15 1	17 2	19 3	21 4	23 5	26	28 1
14	2 2	4 4	7	9 2	11 4	14	16 2	18 4	21	23 2	25 4	28	30 2
15	2 3	5	7 3	10	12 3	15	17 3	20	22 3	25	27 3	30	32 3
16	2 4/6	5 1/6	8	10 4/6	13 2/6	16	18 4/6	21 2/6	24	26 4/6	29 2/6	32	34 4/6
17	2 5	5 4	8 3/6	11 2	14 1	17	19 5	22 4	25 3/6	28 2	31 1	34	36 5
18	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39
19	3 1	6 2	9 3	12 4	15 5	19	22 1	25 2	28 3	31 4	34 5	38	41 1
20	3 2	6 4	10	13 2	16 4	20	23 2	26 4	30	33 2	36 4	40	43 2
21	3 3/6	7	10 3/6	14	17 3/6	21	24 3/6	28	31 3/6	35	38 3/6	42	45 3/6
22	3 4	7 2/6	11	14 4/6	18 2	22	25 4	29 2/6	33	36 4/6	40 2	44	47 4
23	3 5	7 4	11 3	15 2	19 1	23	26 5	30 4	34 3	38 2	42 1	46	49 5
24	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	48	52
25	4 1	8 2	12 3	16 4	20 5	25	29 1	33 2	37 3	41 4	45 5	50	54 1
26	4 2/6	8 4/6	13	17 2/6	21 4/6	26	30 2/6	34 4/6	39	43 2/6	47 4/6	52	56 2/6
27	4 3	9	13 3/6	18	22 3	27	31 3	36	40 3/6	45	49 3	54	58 3
28	4 4	9 2	14	18 4	23 2	28	32 4	37 2	42	46 4	51 2	56	60 4
29	4 5	9 4	14 3	19 2	24 1	29	33 5	38 4	43 3	48 2	53 1	58	62 5
30	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65
31	5 1/6	10 2/6	15 3/6	20 4/6	25 5/6	31	36 1/6	41 2/6	46 3/6	51 4/6	56 5/6	62	67 1/6
32	5 2	10 4	16	21 2	26 4	32	37 2	42 4	48	53 2	58 4	64	69 2
33	5 3	11	16 3	22	27 3	33	38 3	44	49 3	55	60 3	66	71 3
34	5 4	11 2	17	22 4	28 2	34	39 4	45 2	51	56 4	62 2	68	73 4
35	5 5	11 4	17 3	23 2	29 1	35	40 5	46 4	52 3	58 2	64 1	70	75 5
36	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60	66	72	78
37	6 1/6	12 2/6	18 3/6	24 4/6	30 5/6	37	43 1/6	49 2/6	55 3/6	61 4/6	67 5/6	74	80 1/6
38	6 2	12 4	19	25 2	31 4	38	44 2	50 4	57	63 2	69 4	76	82 2
39	6 3	13	19 3	26	32 3	39	45 3	52	58 3	65	71 3	78	84 3
40	6 4	13 2	20	26 4	33 2	40	46 4	53 2	60	66 4	73 2	80	86 4
41	6 5/6	13 4/6	20 3/6	27 2/6	34 1/6	41	47 5/6	54 4/6	61 3/6	68 2/6	75 1/6	82	88 5/6
42	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	91
43	7 1	14 2	21 3	28 4	35 5	43	50 1	57 2	64 3	71 4	78 5	86	93 1
44	7 2	14 4	22	29 2	36 4	44	51 2	58 4	66	73 2	80 4	88	95 2
45	7 3	15	22 3	30	37 3	45	52 3	60	67 3	75	82 3	90	97 3
46	7 4/6	15 2/6	23	30 4/6	38 2/6	46	53 4/6	61 2/6	69	76 4/6	84 2/6	92	99 4/6
47	7 5	15 4	23 3/6	31 2	39 1/6	47	54 5	62 4	70 3/6	78 2	86 1	94	101 5
48	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	88	96	104
49	8 1	16 2	24 3	32 4	40 5	49	57 1	65 2	73 3	81 4	89 5	98	106 1
50	8 2	16 4	25	33 2	41 4	50	58 2	66 4	75	83 2	91 4	100	108 2

sions-Satz

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
len														
53 bis 56	57 bis 60	61 bis 64	65 bis 68	69 bis 72	73 bis 76	77 bis 80	81 bis 84	85 bis 88	89 bis 92	93 bis 96	97 bis 100	101 bis 104	105 bis 108	109 bis 112
Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
$2^{2}/_{6}$	$2^{3}/_{6}$	$2^{4}/_{6}$	$2^{5}/_{6}$	3	$3^{1}/_{6}$	$3^{2}/_{6}$	$3^{3}/_{6}$	$3^{4}/_{6}$	$3^{5}/_{6}$	4	$4^{1}/_{6}$	$4^{2}/_{6}$	$4^{3}/_{6}$	$4^{4}/_{6}$
4^{4}	5	5^{2}	5^{4}	6	6^{2}	6^{4}	7	7^{2}	7^{4}	8	8^{2}	8^{4}	9	9^{2}
7	7^{3}	8	8^{3}	9	9^{3}	10	10^{3}	11	11^{3}	12	12^{3}	13	13^{3}	14
9^{2}	10	10^{4}	11^{2}	12	12^{4}	13^{2}	14	14^{4}	15^{2}	16	16^{4}	17^{2}	18	18^{4}
11^{4}	12^{3}	13^{2}	14^{1}	15	15^{5}	16^{4}	17^{3}	18^{2}	19^{1}	20	20^{5}	21^{4}	22^{3}	23^{2}
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
$16^{2}/_{6}$	$17^{3}/_{6}$	$18^{4}/_{6}$	$19^{5}/_{6}$	21	$22^{1}/_{6}$	$23^{2}/_{6}$	$24^{3}/_{6}$	$25^{4}/_{6}$	$26^{5}/_{6}$	28	$29^{1}/_{6}$	$30^{2}/_{6}$	$31^{3}/_{6}$	$32^{4}/_{6}$
18^{4}	20	21^{2}	22^{4}	24	25^{2}	26^{4}	28	29^{2}	30^{4}	32	33^{2}	34^{4}	36	37^{2}
21	22^{3}	24	25^{3}	27	28^{3}	30	31^{3}	33	34^{3}	36	37^{3}	39	40^{3}	42
23^{2}	25	26^{4}	28^{2}	30	31^{4}	33^{2}	35	36^{4}	38^{2}	40	41^{4}	43^{2}	45	46^{4}
$25^{4}/_{6}$	$27^{3}/_{6}$	$29^{2}/_{6}$	$31^{1}/_{6}$	33	$34^{5}/_{6}$	$36^{4}/_{6}$	$38^{3}/_{6}$	$40^{2}/_{6}$	$42^{1}/_{6}$	44	$45^{5}/_{6}$	$47^{4}/_{6}$	$49^{3}/_{6}$	$51^{2}/_{6}$
28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56
30^{2}	32^{3}	34^{4}	36^{5}	39	41^{1}	43^{2}	45^{3}	47^{4}	49^{5}	52	54^{1}	56^{2}	58^{3}	60^{4}
32^{4}	35	37^{2}	39^{4}	42	44^{2}	46^{4}	49	51^{2}	53^{4}	56	58^{2}	60^{4}	63	65^{2}
35	37^{3}	40	42^{5}	45	47^{3}	50	52^{3}	55	57^{3}	60	62^{3}	65	67^{3}	70
$37^{2}/_{6}$	40	$42^{4}/_{6}$	$45^{2}/_{6}$	48	$50^{4}/_{6}$	$53^{2}/_{6}$	56	$58^{4}/_{6}$	$61^{2}/_{6}$	64	$66^{4}/_{6}$	$69^{2}/_{6}$	72	$74^{4}/_{6}$
39^{4}	$42^{3}/_{6}$	45^{2}	48^{1}	51	53^{5}	56^{4}	$59^{3}/_{6}$	62^{2}	65^{1}	68	70^{5}	73^{4}	$76^{3}/_{6}$	79^{2}
42	45	48	51	54	57	60	63	66	69	72	75	78	81	84
44^{2}	47^{3}	50^{4}	53^{5}	57	60^{1}	63^{2}	66^{3}	69^{4}	72^{5}	76	79^{1}	82^{2}	85^{3}	88^{4}
46^{4}	50	53^{2}	56^{4}	60	63^{2}	66^{4}	70	73^{2}	76^{4}	80	83^{2}	86^{4}	90	93^{2}
49	$52^{3}/_{6}$	56	$59^{3}/_{6}$	63	$66^{3}/_{6}$	70	$73^{3}/_{6}$	77	$80^{3}/_{6}$	84	$87^{3}/_{6}$	91	$94^{3}/_{6}$	98
$51^{2}/_{6}$	55	$58^{4}/_{6}$	62^{2}	66	69^{4}	$73^{2}/_{6}$	77	$80^{4}/_{6}$	84^{2}	88	91^{4}	$95^{2}/_{6}$	99	$102^{4}/_{6}$
53^{4}	57^{3}	61^{2}	65^{1}	69	72^{5}	76^{4}	80^{3}	84^{2}	88^{1}	92	95^{5}	99^{4}	103^{3}	107^{2}
56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100	104	108	112
58^{2}	62^{3}	66^{4}	70^{5}	75	79^{1}	83^{2}	87^{3}	91^{4}	95^{5}	100	104^{1}	108^{2}	112^{3}	116^{4}
$60^{4}/_{6}$	65	$69^{3}/_{6}$	$73^{4}/_{6}$	78	$82^{2}/_{6}$	$86^{4}/_{6}$	91	$95^{2}/_{6}$	$99^{4}/_{6}$	104	$108^{2}/_{6}$	$112^{4}/_{6}$	117	$121^{2}/_{6}$
63	$67^{3}/_{6}$	72	76^{3}	81	85^{3}	90	$94^{3}/_{6}$	99	103^{3}	108	112^{3}	117	$121^{3}/_{6}$	126
65^{2}	70	74^{4}	79^{2}	84	88^{4}	93^{2}	98	102^{4}	107^{2}	112	116^{4}	121^{2}	126	130^{4}
67^{4}	72^{3}	77^{2}	82^{1}	87	91^{5}	96^{4}	101^{3}	106^{2}	111^{1}	116	120^{5}	125^{4}	130^{3}	135^{2}
70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140
$72^{4}/_{6}$	$77^{3}/_{6}$	$82^{4}/_{6}$	$87^{5}/_{6}$	93	$98^{1}/_{6}$	$103^{2}/_{6}$	$108^{3}/_{6}$	$113^{4}/_{6}$	$118^{5}/_{6}$	124	$129^{1}/_{6}$	$134^{2}/_{6}$	$139^{3}/_{6}$	$144^{4}/_{6}$
74^{4}	80	85^{2}	90^{4}	96	101^{2}	106^{4}	112	117^{2}	122^{4}	128	133^{2}	138^{4}	144	149^{2}
77	82^{3}	88	93^{3}	99	104^{5}	110	115^{3}	121	126^{3}	132	137^{3}	143	148^{3}	154
79^{2}	85	90^{4}	96^{2}	102	107^{4}	113^{2}	119	124^{4}	130^{2}	136	141^{4}	147^{2}	153	158^{4}
81^{4}	87^{3}	93^{2}	99^{1}	105	110^{5}	116^{4}	122^{3}	128^{2}	134^{1}	140	145^{5}	151^{4}	157^{3}	163^{2}
84	90	96	102	108	114	120	126	132	138	144	150	156	162	168
$86^{2}/_{6}$	$92^{3}/_{6}$	$98^{4}/_{6}$	$104^{5}/_{6}$	111	$117^{1}/_{6}$	$123^{2}/_{6}$	$129^{3}/_{6}$	$135^{4}/_{6}$	$141^{5}/_{6}$	148	$154^{1}/_{6}$	$160^{2}/_{6}$	$166^{3}/_{6}$	$172^{4}/_{6}$
88^{4}	95	101^{2}	107^{4}	114	120^{2}	126^{4}	133	139^{2}	145^{4}	152	158^{2}	164^{4}	171	177^{2}
91	97^{3}	104	110^{3}	117	123^{3}	130	136^{3}	143	149^{3}	156	162^{3}	169	175^{3}	182
93^{2}	100	106^{4}	113^{2}	120	126^{4}	133^{2}	140	146^{4}	153^{2}	160	166^{4}	173^{2}	180	186^{4}
$95^{4}/_{6}$	$102^{3}/_{6}$	$109^{2}/_{6}$	$116^{1}/_{6}$	123	$129^{5}/_{6}$	$136^{4}/_{6}$	$143^{3}/_{6}$	$150^{2}/_{6}$	$157^{1}/_{6}$	164	$170^{5}/_{6}$	$177^{4}/_{6}$	$184^{3}/_{6}$	$191^{2}/_{6}$
98	105	112	119	126	133	140	147	154	161	168	175	182	189	196
100^{2}	107^{3}	114^{4}	121^{5}	129	136^{1}	143^{2}	150^{3}	157^{4}	164^{5}	172	179^{1}	186^{2}	193^{3}	200^{4}
102^{4}	110	117^{2}	124^{4}	132	139^{2}	146^{4}	154	161^{2}	168^{4}	176	183^{2}	190^{4}	198	205^{2}
105	112^{3}	120	127^{3}	135	142^{3}	150	157^{3}	165	172^{3}	180	187^{3}	195	202^{3}	210
$107^{2}/_{6}$	115	$122^{4}/_{6}$	$130^{2}/_{6}$	138	$145^{4}/_{6}$	$153^{2}/_{6}$	161	$168^{4}/_{6}$	$176^{2}/_{6}$	184	$191^{4}/_{6}$	$199^{2}/_{6}$	207	$214^{4}/_{6}$
109^{4}	$117^{3}/_{6}$	125^{2}	133^{1}	141	148^{5}	156^{4}	$164^{3}/_{6}$	172^{2}	180^{1}	188	195^{5}	203^{4}	$211^{3}/_{6}$	219^{2}
112	120	128	136	144	152	160	168	176	184	192	200	208	216	224
114^{2}	122^{3}	130^{4}	138^{5}	147	155^{1}	163^{2}	171^{3}	179^{4}	187^{5}	196	204^{1}	212^{2}	220^{3}	228^{4}
116^{4}	125	133^{2}	141^{4}	150	158^{2}	166^{4}	175	183^{2}	191^{4}	200	208^{2}	216^{4}	225	233^{2}

Zollgewicht	Progref												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
													Mei
	1 bis 4	5 bis 8	9 bis 12	13 bis 16	17 bis 20	21 bis 24	25 bis 28	29 bis 32	33 bis 36	37 bis 40	41 bis 44	45 bis 48	49 bis 52
Pfd.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
bis 51	8 3/6	17	25 3/6	34	42 3/6	51	59 3/6	68	76 3/6	85	93 3/6	102	110 3/6
52	8 4	17 2/6	26	34 4/6	43 3	52	60 4	69 2/6	78	86 4/6	95 2	104	112 4
53	8 5	17 4	26 3	35 2	44 1	53	61 5	70 4	79 3	88 2	97 1	106	114 5
54	9	18	27	36	45	54	63	72	81	90	99	108	117
55	9 1	18 2	27 3	66 4	45 5	55	64 1	73 2	82 3	91 4	100 5	110	119 1
56	9 2/6	18 4/6	28	37 2/6	46 4/6	56	65 2/6	74 4/6	84	93 2/6	102 4/6	112	121 2/6
57	9 3	19	28 3/6	38	47 3	57	66 3	76	85 3/6	95	104 3	114	123 3
58	9 4	19 2	29	38 4	48 2	58	67 4	77 2	87	96 4	106 2	116	125 4
59	9 5	19 4	29 3	39 2	49 1	59	68 5	78 4	88 3	98 2	108 1	118	127 5
60	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130
61	10 1/6	20 2/6	30 3/6	40 4/6	50 5/6	61	71 1/6	81 2/6	91 3/6	101 4/6	111 5/6	122	132 1/6
62	10 2	22 4	31	41 2	51 4	62	72 2	82 4	93	103 2	113 4	124	134 2
63	10 3	21	31 3	42	52 3	63	73 3	84	94 3	105	115 3	126	136 3
64	10 4	21 2	32	42 4	53 2	64	74 4	85 2	96	106 4	117 2	128	138 4
65	10 5	21 4	32 3	43 2	54 1	65	75 5	86 4	97 3	108 2	119 1	130	140 5
66	11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121	132	143
67	11 1/6	22 2/6	33 3/6	44 4/6	55 5/6	67	78 1/6	89 2/6	100 3/6	111 4/6	122 5/6	134	145 1/6
68	11 2	22 4	34	45 2	56 4	68	79 2	90 4	102	113 2	124 4	136	147 2
69	11 3	23	34 3	46	57 3	69	80 3	92	103 3	115	126 3	138	149 3
70	11 4	23 2	35	46 4	58 2	70	81 4	93 2	105	116 4	128 2	140	151 4
71	11 5/6	23 4/6	35 5/6	47 2/6	59 1/6	71	82 5/6	94 4/6	106 3/6	118 2/6	130 1/6	142	153 5/6
72	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144	156
73	12 1	24 2	36 3	48 4	60 5	73	85 1	97 2	109 3	121 4	133 5	146	158 1
74	12 2	24 4	37	49 2	61 4	74	86 2	98 4	111	123 2	135 4	148	160 2
75	12 3	25	37 3	50	62 3	75	87 3	100	112 3	125	137 3	150	162 3
76	12 4/6	25 2/6	38	50 4/6	63 2/6	76	88 4/6	101 2/6	114	126 4/6	139 2/6	152	164 4/6
77	12 5	25 4	38 3/6	51 2	64 1	77	89 5	102 4	115 3/6	128 2	141 1	154	166 5
78	13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169
79	13 1	26 2	39 3	52 4	65 5	79	92 1	105 2	118 3	131 4	144 5	158	171 1
80	13 2	26 4	40	53 2	66 4	80	93 2	106 4	120	133 2	146 4	160	173 2
81	13 3/6	27	40 3/6	54	67 3/6	81	94 3/6	108	121 3/6	135	148 3/6	162	175 3/6
82	13 4	27 2/6	41	54 4/6	68 2	82	95 4	109 2/6	123	136 4/6	150 2	164	177 4
83	13 5	27 4	41 3	55 2	69 1	83	96 5	110 1	124 3	138 2	152 1	166	179 5
84	14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182
85	14 1	28 2	42 3	56 4	70 5	85	99 1	113 2	127 3	141 4	155 5	170	184 1
86	14 2/6	28 4/6	43	57 2/6	71 4/6	86	100 2/6	114 4/6	129	143 2/6	157 4/6	172	186 2/6
87	14 3	29	43 3/6	58	72 3	87	101 3	116	130 3/6	145	159 3	174	188 3
88	14 4	29 2	44	58 4	73 2	88	102 4	117 2	132	146 4	161 2	176	190 4
89	14 5	29 4	44 3	59 2	74 1	89	103 5	118 4	133 3	148 2	163 1	178	192 5
90	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195
91	15 1/6	30 2/6	45 3/6	60 4/6	75 5/6	91	106 1/6	121 2/6	136 3/6	151 4/6	166 5/6	182	197 1/6
92	15 2	30 4	46	61 2	76 4	92	107 2	122 4	138	153 2	168 4	184	199 2
93	15 3	31	46 3	62	77 3	93	108 3	124	139 3	155	170 3	186	201 3
94	15 4	31 2	47	62 4	78 2	94	109 4	125 2	141	156 4	172 2	188	203 4
95	15 5	31 4	47 3	63 2	79 1	95	110 5	126 4	142 3	158 2	174 1	190	205 5
96	16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208
97	16 1/6	32 2/6	48 3/6	64 4/6	80 5/6	97	113 1/6	129 2/6	145 3/6	161 4/6	177 5/6	194	210 1/6
98	16 2	32 4	49	65 2	81 4	98	114 2	130	147	163 2	179 4	196	212 2
99	16	33	49 3	66	82 3	99	115	132	148 3	165	181 3	198	214 3
100	16 4	33 2	50	66 4	83 2	100	116 4	133 2	150	166 4	183 2	200	216 4

sions-Satz

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
len														
53 bis 56	57 bis 60	61 bis 64	65 bis 68	69 bis 72	73 bis 76	77 bis 80	81 bis 84	85 bis 88	89 bis 92	93 bis 96	97 bis 100	101 bis 104	105 bis 108	109 bis 112
Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
119	127 3/6	136	144 3/6	153	161 3/6	170	178 3/6	187	195 3/6	204	212 3/6	221	229 3/6	238
121 2/6	130	138 4/6	147 2	156	164 4	173 2/6	182	190 4/6	199 2	208	216 4	225 2/6	234	242 4/6
123 4	132 3	141 2	150 1	159	167 5	176 4	185 3	194 2	203 1	212	220 5	229 4	238 3	247 2
126	135	144	153	162	171	180	189	198	207	216	225	234	243	252
128 2	137 3	146 4	155 5	165	174 1	183 2	192 3	201 4	210 5	220	229 1	238 2	247 3	256 4
130 4/6	140	149 2/6	158 4/6	168	177 2/6	186 4/6	196	205 2/6	214 4/6	224	233 2/6	242 4/6	252	261 2/6
133	142 3/6	152	161 3	171	180 3	190	199 3/6	209	218 3	228	237 3	247	256 3/6	266
135 2	145	154 4	164 2	174	183 4	193 2	203	212 4	222 2	232	241 4	251 2	261	270 4
137 4	147 3	157 2	167 1	177	186 5	196 4	206 3	216 2	226 1	236	245 5	255 4	265 3	275 2
140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280
142 2/6	152 3/6	162 4/6	172 5/6	183	193 1/6	203 2/6	213 3/6	223 4/6	233 5/6	244	254 1/6	264 2/6	274 3/6	284 4/6
144 4	155	165 2	175 4	186	196 2	206 4	217	227 2	237 4	248	258 2	268 4	279	289 2
147	157 3	168	178 3	189	199 3	210	220 3	231	241 3	252	262 3	273	283 3	294
149 2	160	170 4	181 2	192	202 4	213 2	224	234 4	245 2	256	266 4	277 2	288	298 4
151 4	162 3	173 2	184 1	195	205 5	216 4	227 3	238 2	249 1	260	270 5	281 4	292 3	303 2
154	165	176	187	198	209	220	231	242	253	264	275	286	297	308
156 2/6	167 3/6	178 4/6	189 5/6	201	212 1	223 2/6	234 3/6	245 1/6	256 5/6	268	279 1/6	290 2/6	301 3	312 4/6
158 4	170	181 2	192 4	204	215 2	226 2	238	249 2	260 4	272	283 2	294 4	306	317 2
161	172 3	184	195 3	207	218 3	230	241 3	253	264 3	276	287 3	299	310 3	322
163 2	175	186 4	198 2	210	221 4	233 2	245	256 4	268 2	280	291 4	303 2	315	326 4
165 4/6	177 3/6	189 2/6	201 1/6	213	224 5/6	236 4/6	248 3/6	260 2/6	272 1/6	284	295 5/6	307 4/6	319 3/6	331 2/6
168	180	192	204	216	228	240	252	264	276	288	300	312	324	336
170 2	182 3	194 1	206 5	219	231 1	243 2	255 3	267 4	279 5	292	304 1	316 3	328 3	340 1
172 4	185	197 2	209 4	222	234 2	246 4	259	271 2	283 4	296	308 2	320 4	333	345 2
175	187 3	200	212 3	225	237 3	250	262 3	275	287 3	300	312 3	325	337 3	350
177 2/6	190	202 4/6	215 2/6	228	240 4/6	253 2/6	266	278 4/6	291 2/6	304	316 4/6	329 2/6	342	354 4/6
179 4	192 3/6	205 2	218 1	231	243 5	256 4	269 3/6	282 2	294 1	308	320 5	333 4	346 3/6	359 2
182	195	208	221	234	247	260	273	286	299	312	325	338	351	364
184 2	197 3	210 4	223 5	237	250 1	263 2	276 3	289 4	302 5	316	329 1	342 2	355 3	368 4
186 4	200	213 2	226 4	240	253 2	266 4	280	293 2	306 4	320	333 2	346 4	360	373 2
189	202 3/6	216	229 3/6	243	256 3/6	270	283 3/6	297	310 3/6	324	337 3/6	351	364 3/6	378
191 2/6	205	218 4/6	232 2	246	259 4	273 2/6	287	300 4/6	314 2	328	341 4	355 2	369	382 4/6
193 4	207 3	221 2	235 1	249	262 5	276 4	290 3	304 2	318 1	332	345 5	359 4	373 3	387 2/6
196	210	224	238	252	266	280	294	308	322	336	350	364	378	392
198 2	212 3	226 4	240 5	255	269 1	283 2	297 3	311 4	325 5	340	354 1	368 2	382 3	396 4
200 4/6	215	229 2/6	243 4/6	258	272 2/6	286 4/6	301	315 2/6	329 4/6	344	359 2/6	372 4/6	387	401 2/6
203	217 3/6	232	246 3	261	275 3	290	304 3/6	319	333 3	348	363 3	377	391 3/6	406
205 2	220	234 4	249 2	264	278 4	293 2	308	322 4	337 2	352	367 4	381 2	396	410 4
207 4	222 3	237 2	252 1	267	281 5	296 4	311 3	326 2	341 1	356	371 5	385 4	400 3	415 2
210	225	240	255	270	285	300	315	330	345	360	375	390	405	420
212 2/6	227 3/6	242 4/6	257 5/6	273	288 1/6	303 2/6	318 3/6	333 4/6	348 5/6	364	379 1/6	394 2/6	409 3/6	424 4/6
214 4	230	245 2	260 4	276	291 2	306 4	322	337 2	352 4	368	383 2	398 4	414	429 2
217	232 3	248	263 3	279	294 3	310	325 3	341	356 3	372	387 3	403	418 3	434
219 2	235	250 4	266 2	282	297 4	313 2	329	344 4	360 2	376	391 4	407 2	423	438 4
221 4	237 3	253 2	269 1	285	300 5	316 4	332 3	348 2	364 1	380	395 5	411 4	427 3	443 2
224	240	256	272	288	304	320	336	352	368	384	400	416	432	448
226 2/6	242 3/6	258 4/6	274 5/6	291	307 1	323 2/6	339 3/6	355 4/6	371 5/6	388	404 1/6	420 2	436 3	452 4
228 4	245	261 2	277 4	294	310 2	326 4	343	359 2	375 4	392	408 2	424 4	441	457 2
231	247 3	264	280 3	297	313 3	330	346 3	363	379 3	396	412 3	429	445 3	462
233 2	250	266 4	283 2	300	316 4	333 2	350	366 4	383 2	400	416 4	433 2	450	466 4

Vollgewicht	Progres												
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
	Mei												
	113 bis 116	117 bis 120	121 bis 124	125 bis 128	129 bis 132	133 bis 136	137 bis 140	141 bis 144	145 bis 148	149 bis 152	153 bis 156	157 bis 160	161 bis 164
Pfd.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
bis 1	4 5/6	5	5 1/6	5 2/6	5 3/6	5 4/6	5 5/6	6	6 1/6	6 2/6	6 3/6	6 4/6	6 5/6
2	9 4	10	10 2	10 4	11	11 2	11 4	12	12 2	12 4	13	13 2	13 4
3	14 3	15	15 3	16	16 3	17	17 3	18	18 3	19	19 3	20	20 3
4	19 2	20	20 4	21 2	22	22 4	23 2	24	24 4	25 2	26	26 4	27 2
5	24 1	25	25 5	26 4	27 3	28 2	29 1	30	30 5	31 4	32 3	33 2	34 1
6	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
7	33 5/6	35	36 1/6	37 2/6	38 3/6	39 4/6	40 5/6	42	43 1/6	44 2/6	45 3/6	46 4/6	47 5/6
8	38 4	40	41 2	42 4	44	45 2	46 4	48	49 2	50 4	52	53 2	54 4
9	43 3	45	46 3	48	49 3	51	52 3	54	55 3	57	58 3	60	61 3
10	48 2	50	51 4	53 2	55	56 4	58 2	60	61 4	63 2	65	66 4	68 2
11	53 1/6	55	56 5/6	58 4/6	60 3/6	62 2/6	64 1/6	66	67 5/6	69 4/6	71 3/6	73 2/6	75 1/6
12	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80	82
13	62 5	65	67 1	69 2	71 3	73 4	75 5	78	80 1	82 2	84 3	86 4	88 5
14	67 4	70	72 2	74 4	77	79 2	81 4	84	86 2	88 4	91	93 2	95 4
15	72 3	75	77 3	80	82 3	85	87 3	90	92 3	95	97 3	100	102 3
16	77 2/6	80	82 4/6	85 2/6	88	90 4/6	93 2/6	96	98 4/6	101 2/6	104	106 4/6	109 2/6
17	82 1	85	87 5	90 4	93 3/6	96 2	99 1	102	104 5	107 4	110 3/6	113 2	116 1
18	87	90	93	96	99	102	105	108	111	114	117	120	123
19	91 5	95	98 1	101 2	104 3	107 4	110 5	114	117 1	120 2	123 3	126 4	129 5
20	96 4	100	103 2	106 4	110	113 2	116 4	120	123 2	126 4	130	133 2	136 4
21	101 3/6	105	108 3/6	112	115 3/6	119	122 3/6	126	129 3/6	133	136 3/6	140	143 3/6
22	106 2	110	113 4	117 3/6	121	124 3/6	128 2	132	135 4	139 3/6	143	146 3/6	150 2
23	111 1	115	118 5	122 4	126 3	130 2	134 1	138	141 5	145 4	149 3	153 2	157 1
24	116	120	124	128	132	136	140	144	148	152	156	160	164
25	120 4	125	129 1	133 2	137 3	141 4	145 5	150	154 1	158 2	162 3	166 4	170 5
26	125 2/6	130	134 2/6	138 2/6	143	147 2/6	151 2/6	156	160 2/6	164 2/6	169	173 2/6	177 2/6
27	130 3	135	139 3	144	148 2/6	153	157 3	162	166 3	171	175 2/6	180	184 3
28	135 2	140	144 4	149 2	154	158 4	163 2	168	172 4	177 2	182	186 4	191 2
29	140 1	145	149 5	154 4	159 3	164 2	169 1	174	178 5	183 4	188 3	193 2	198 1
30	145	150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	205
31	149 5/6	155	160 4/6	165 3/6	170 2/6	175 1/6	180 5/6	186	191 4/6	196 3/6	201 2/6	206 4/6	211 3/6
32	154 4	160	165 2	170 4	176	181 2	186 4	192	197 2	202 4	208	213 2	218 4
33	159 3	165	170 3	176	181 3	187	192 3	198	203 3	209	214 3	220	225 3
34	164 2	170	175 4	181 2	187	192 4	198 2	204	209 4	215 2	221	226 4	232 2
35	169 1	175	180 5	186 4	192 3	198 2	204 1	210	215 5	221 4	227 3	233 2	239 1
36	174	180	186	192	198	204	210	216	222	228	234	240	246
37	178 5/6	185	191 4/6	197 3/6	203 2/6	209 1/6	215 5/6	222	228 4/6	234 3/6	240 2/6	246 4/6	252 5/6
38	183 4	190	196 2	202 4	209	215 2	221 4	228	234 2	240 4	247	253 2	259 4
39	188 3	195	201 3	208	214 3	221	227 3	234	240 3	247	253 3	260	266 3
40	193 2	200	206 4	213 2	220	226 4	233 2	240	246 4	253 2	260	266 4	273 2
41	198 1/6	205	211 5/6	218 4/6	225 3/6	232 2/6	239 1/6	246	252 5/6	259 4/6	266 3/6	273 2/6	280 1/6
42	203	210	217	224	231	238	245	252	259	266	273	280	287
43	207 5	215	222 1	229 2	236 3	243 4	250 5	258	265 1	272 2	279 3	286 4	293 5
44	212 4	220	227 2	234 4	242	249 2	256 4	264	271 2	278 4	286	293 2	300 4
45	217 3	225	232 3	240	247 3	255	262 3	270	277 3	285	292 3	300	307 3
46	222 2/6	230	237 4/6	245 3/6	253	260 4/6	268 3/6	276	283 4/6	291 3/6	299	306 4/6	314 3/6
47	227 1	235	242 5	250 4	258 3/6	266 2	274 1	282	289 5	297 4	305 3/6	313 2	321 1
48	232	240	248	256	264	272	280	288	296	304	312	320	328
49	236 5	245	253 1	261 2	269 3	277 4	285 5	294	302 1	310 2	318 3	326 4	334 5
50	241 4	250	258 2	266 4	275	283 2	291 4	300	308 2	316 4	325	333 2	341 4

fions-Satz

42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
len														
165 bis 168	169 bis 172	173 bis 176	177 bis 180	181 bis 184	185 bis 188	189 bis 192	193 bis 196	197 bis 200	201 bis 204	205 bis 208	209 bis 212	213 bis 216	217 bis 220	221 bis 224
Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
7	7 1/6	7 2/6	7 3/6	7 4/6	7 5/6	8	8 1/6	8 2/6	8 3/6	8 4/6	8 5/6	9	9 1/6	9 2/6
14	14 2	14 4	15	15 2	15 4	16	16 2	16 4	17	17 2	17 4	18	18 2	18 4
21	21 3	22	22 3	23	23 3	24	24 3	25	25 3	26	26 3	27	27 3	28
28	28 4	29 2	30	30 4	31 2	32	32 4	33 2	34	34 4	35 2	36	36 4	37 2
35	35 5	36 4	37 3	38 2	39 1	40	40 5	41 4	42 3	43 2	44 1	45	45 5	46 4
42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
49	50 1/6	51 2/6	52 3/6	53 4/6	54 5/6	56	57 1/6	58 1/6	59 3/6	60 4/6	61 5/6	63	64 1/6	65 2/6
56	57 2	58 4	60	61 2	62 4	64	65 2	66 4	68	69 2	70 4	72	73 2	74 4
63	64 3	66	67 3	69	70 3	72	73 3	75	76 3	78	79 3	81	82 3	84
70	71 4	73 2	75	76 4	78 2	80	81 4	83 2	85	86 4	88 2	90	91 4	93 2
77	78 5/6	80 4/6	82 3/6	84 2/6	86 1/6	88	89 5/6	91 4/6	93 3/6	95 2/6	97 1/6	99	100 5/6	102 4/6
84	86	88	90	92	94	96	98	100	102	104	106	108	110	112
91	93 1	95 2	97 3	99 4	101 5	104	106 1	108 2	110 3	112 4	114 5	117	119 1	121 2
98	100 2	102 4	105	107 2	109 4	112	114 2	116 4	119	121 2	123 4	126	128 2	130 4
105	107 3	110	112 3	115	117 3	120	122 3	125	127 3	130	132 3	135	137 3	140
112	114 4/6	117 2/6	120	122 1/6	125 2/6	128	130 4/6	133 2/6	136	138 4/6	141 2/6	144	146 4/6	149 2/6
119	121 5	124 4	127 3/6	130 2	133 1	136	138 5	141 4	144 3/6	147 2	150 1	153	155 5	158 4
126	129	132	135	138	141	144	147	150	153	156	159	162	165	168
133	136 1	139 2	142 3	145 4	148 5	152	155 1	158 2	161 3	164 4	167 5	171	174 1	177 2
140	143 2	146 4	150	153 2	156 4	160	163 2	166 4	170	173 3	176 4	180	183 2	186 4
147	150 1/6	154	157 3/6	161	164 3/6	168	171 3/6	175	178 3/6	182	185 3/6	189	192 3/6	196
154	157 4	161 2/6	165	168 4/6	172 2	176	179 4	183 2/6	187	190 4/6	194 2	198	201 4	205 2/6
161	164 5	168 4	172 3	176 2/4	180 1	184	187 5	191 4	195 3	199 2	203 1	207	210 5	214 4
168	172	176	180	184	188	192	196	200	204	208	212	216	220	224
175	179 1	183 2	187 3	191 4	195 5	200	204 1	208 2	212 3	216 4	220 5	225	229 1	233 2
182	186 2/6	190 4/6	195	199 2/6	203 4/6	208	212 2/6	216 4/6	221	225 2/6	229 4/6	234	238 2/6	242 4/6
189	193 3	198	202 3/6	207	211 3	216	220 3	225	229 3/6	234	238 3	243	247 3	252
196	200 4	205 2	210	214 4	219 2	224	228 4	233 2	238	242 4	247 2	252	256 4	261 2
203	207 5	212 4	217 3	222 2	227 1	232	236 5	241 4	246 3	251 2	256 1	261	265 5	270 4
210	215	220	225	230	235	240	245	250	255	260	265	270	275	280
217	222 1/6	227 2/6	232 3/6	237 4/6	242 5/6	248	253 4/6	258 2/6	263 3/6	268 4/6	273 5/6	279	284 1/6	289 2/6
224	229 2	234 4	240	245 2	250 4	256	261 2	266 4	272	277 2	282 4	288	293 2	298 4
231	236 3	242	247 3	253	258 3	264	269 3	275	280 3	286	291 3	297	302 3	308
238	243 4	249 2	255	260 4	266 2	272	277 4	283 2	289	294 4	300 2	306	311 4	317 2
245	250 5	256 4	262 3	268 2	274 1	280	285 5	291 4	297 3	303 2	309 1	315	320 5	326 4
252	258	264	270	276	282	288	294	300	306	312	318	324	330	336
259	265 1/6	271 2/6	277 3/6	283 4/6	289 5/6	296	302 1/6	308 2/6	314 3/6	320 4/6	326 5/6	333	339 1/6	345 2/6
266	272 2	278 4	285	291 2	297 4	304	310 2	316 4	323	329 2	335 4	342	348 2	354 4
273	279 3	286	292 3	299	305 3	312	318 3	325	331 3	338	344 3	351	357 3	364
280	286 4	293 2	300	306 4	313 2	320	326 4	333 2	340	346 4	353 2	360	366 4	373 2
287	293 5/6	300 4/6	307 3/6	314 2/6	321 1/6	328	334 5/6	341 4/6	348 3/6	355 2/6	362 1/6	369	375 5/6	382 4/6
294	301	308	315	322	329	336	343	350	357	364	371	378	385	392
301	308 4	315 2	322 3	329 4	336 5	344	351 4	358 2	365 3	372 4	379 5	387	394 4	401 2
308	315 3	322 4	330	337 2	344 4	352	359 2	366 4	374	381 2	388 4	396	403 2	410 4
315	322 3	330	337 3	345	352 3	360	367 3	375	382 3	390	397 3	405	412 3	420
322	329 4/6	337 2/6	345	352 1/6	360 4/6	368	375 1/6	383 3/6	391	398 4/6	406 2/6	414	421 1/6	429 2/6
329	336 5	344 4	352 1/6	360 4	368 4	376	383 5	391 4	399 1/6	407 2	415 4	423	430 5	438 4
336	344	352	360	368	376	384	392	400	408	416	424	432	440	448
343	351 4	359 2	367 3	375 4	383 5	392	400 4	408 2	416 3	424 4	432 5	441	449 4	457 2
350	358 2	366 4	375	383 2	391 4	400	408 2	416 4	425	433 2	441 4	450	458 2	466 4

Zollgewicht	Progres												
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
	Mei												
	113 bis 116	117 bis 120	121 bis 124	125 bis 128	129 bis 132	133 bis 136	137 bis 140	141 bis 144	145 bis 148	149 bis 152	153 bis 156	157 bis 160	161 bis 164
Pfd.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
bis 51	246 3/6	255	263 3/6	272	280 3/6	289	297 3/6	306	314 3/6	323	331 3/6	340	348 3/6
52	251 2	260	268 1	277 2/6	286	294 4/6	303 2	312	320 1	329 2/6	338	346 4/6	355 2
53	256 1	265	273 5	282 4	291 3	300 2	309 1	318	326 5	335 4	344 3	353 2	362 1
54	261	270	279	288	297	306	315	324	333	342	351	360	369
55	265 5	275	284 1	293 2	302 3	311 4	320 5	330	339 1	348 2	357 3	366 4	375 5
56	270 1/6	280	289 2/6	298 4/6	308	317 2/6	326 4/6	336	345 2/6	354 4/6	364	373 2/6	382 4/6
57	275 3	285	294 3	304	313 5/6	323	332 3	342	351 3	361	370 3/6	380	389 3
58	280 3	290	299 4	309 2	319	328 4	338 2	348	357 4	367 2	377	386 4	396 2
59	285 1	295	304 5	314 4	324 3	334 2	344 1	354	363 5	373 4	383 3	393 2	403 1
60	290	300	310	320	330	340	350	360	370	380	390	400	410
61	294 5/6	305	315 1/6	325 2/6	335 3/6	345 4/6	355 5/6	366	376 1/6	386 2/6	396 3/6	406 4/6	416 5/6
62	299 4	310	320 1	330 4	341	351 2	361 4	372	382 2	392 4	403	413 2	423 4
63	304 3	315	325 3	336	346 3	357	367 3	378	388 3	399	409 3	420	430 3
64	309 2	320	330 4	341 2	352	362 4	373 2	384	394 4	405 2	416	426 4	437 2
65	314 1	325	335 5	346 4	357 3	368 2	379 1	390	400 5	411 4	422 3	433 2	444 1
66	319	330	341	352	363	374	385	396	407	418	429	440	451
67	323 5/6	335	346 1/6	357 2/6	368 3/6	379 4/6	390 5/6	402	413 1/6	424 2/6	435 3/6	446 4/6	457 5/6
68	328 4	340	351 2	362 4	374	385 2	396 4	408	419 2	430 4	442	453 2	464 4
69	333 3	345	356 3	368	379 3	391	402 3	414	425 3	437	448 3	460	471 3
70	338 2	350	361 4	373 2	385	396 4	408 2	420	431 4	443 2	455	466 4	478 2
71	343 1/6	355	366 5/6	378 4/6	390 3/6	402 2/6	414 1/6	426	437 5/6	449 4/6	461 3/6	473 2/6	485 1/6
72	348	360	372	384	396	408	420	432	444	456	468	480	492
73	352 5	365	377 1	389 2	401 3	413 4	425 5	438	450 1	462 2	474 3	486 4	498 5
74	357 4	370	382 2	394 4	407	419 2	431 4	444	456 2	468 4	481	493 2	505 4
75	362 3	375	387 3	400	412 3	425	437 3	450	462 3	475	487 3	500	512 3
76	367 2/6	380	392 4/6	405 2/6	418	430 4/6	443 2/6	456	468 4/6	481 2/6	494	506 4/6	519 2/6
77	372 1	385	397 5	410 4	423 3/6	436 2	449 1/6	462	474 5	487 4	500 3/6	513 2	526 1
78	377	390	403	416	429	442	455	468	481	494	507	520	533
79	381 5	395	408 1	421 2	434 3	447 4	460 5	474	487 1	500 2	513 3	526 4	539 5
80	386 4	400	413 2	426 4	440	453 2	466 4	480	493 2	506 4	520	533 2	546 4/6
81	391 3/6	405	418 3/6	432	445 3/6	459	472 4/6	486	499 3/6	513	526 3/6	540	553 3/6
82	396 2	410	423 4	437 2/6	451	464 4/6	478 2	492	505 4	519 2/6	533	546 4/6	560 2
83	401 1	415	428 5	442 4	456 3	470 2	484 1	498	511 5	525 4	539 3	553 2	567 1
84	406	420	434	448	462	476	490	504	518	532	546	560	574
85	410 5	425	439 1	453 2	467 3	481 4	495 5	510	524 1	538 2	552 3	566 4	580 5
86	415 1/6	430	444 2/6	458 4/6	473	487 2/6	501 4/6	516	530 2/6	544 4/6	559	573 2/6	587 4/6
87	420 1	435	449 3	464	478 3/6	493	507 3	522	536 3	551	565 3/6	580	594 3
88	425 2	440	454 4	469 2	484	498 4	513 2	528	542 4	557 2	572	586 4	601 2
89	430 1	445	459 5	474 4	489 3	504 2	519 1	534	548 5	563 4	568 3	593 2	608 1
90	435	450	465	480	495	510	525	540	555	570	585	600	615
91	439 5/6	455	470 1/6	485 2/6	500 3/6	515 4/6	530 5/6	546	561 1/6	576 2/6	591 3/6	606 4/6	621 5/6
92	444 4	460	475 2	490 4	506	521 2	536 4	552	567 2	582 4	598	613 2	628 4
93	449 3	465	480 3	496	511 3	527	542 3	558	573 3	589	604 3	620	635 3
94	454 2	470	485 4	501 2	517	532 4	548 2	564	579 4	595 2	611	626 4	642 2
95	459 1	475	490 5	506 4	522 3	538 2	554 1	570	585 5	601 4	617 3	633 2	649 1
96	464	480	496	512	528	544	560	576	592	608	624	640	656
97	468 5/6	485	501 1/6	517 2/6	533 3/6	549 4/6	565 5/6	582	598 1/6	614 2/6	630 3/6	646 4/6	662 5/6
98	473 4	490	506 2	522 4	539	555 2	571 4	588	604 2	620 4	637	653 2	669 4
99	478 3	495	511 3	528	544 3	561	577 3	594	610 3	627	643 3	660	676 3
100	483 2	500	516 4	533 2	550	566 4	583 2	600	616 4	633 2	650	666 4	683 2

sions-Satz

42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
len														
165 bis 168	169 bis 172	173 bis 176	177 bis 180	181 bis 184	185 bis 188	189 bis 192	193 bis 196	197 bis 200	201 bis 204	205 bis 208	209 bis 212	213 bis 216	217 bis 220	221 bis 224
Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
357	365 3/6	374	382 3/6	391	399 3/6	408	416 3/6	425	433 3/6	442	450 3/6	459	467 3/6	476
364	372 1	381 2/6	390	398 4/6	407 2	416	424 1	433 2/6	442	450 4/6	459 2	468	476 4	485 2/6
371	379 5	388 4	397 3	406 2	415 1	424	432 5	441 4	450 3	459 2	468 1	477	485 5	494 1
378	387	396	405	414	423	432	441	450	459	468	477	486	495	504
385	394 1	403 2	412 3	421 4	430 5	440	449 1	458 2	467 3	476 4	485 5	495	504 1	513 2
392	401 2/6	410 4/6	420	429 4/6	438 4/6	448	457 2/6	466 4/6	476	485 2/6	494 4/6	504	513 2/6	522 4/6
399	408 5	418	427 3/6	437	446 3	456	465 3	475	484 3/6	494	503 3	513	522 3	532
406	415 4	425 2	435	444 4	454 2	464	473 1	483 2	493	502 4	512 2	522	531 4	541 2
413	422 5	432 4	442 3	452 2	462 1	472	481 5	491 4	501 3	511 2	521 1	531	540 5	550 4
420	430	440	450	460	470	480	490	500	510	520	530	540	550	560
427	437 1/6	447 2/6	457 3/6	467 4/6	477 5/6	488	498 1/6	508 2/6	518 3/6	528 4/6	538 5/6	549	559 1/6	569 2/6
434	444 2	454 4	465	475 2	485 4	496	506 2	516 4	527	537 2	547 4	558	568 2	578 4
441	451 3	462	472 3	483	493 3	504	514 3	525	535 3	546	556 3	567	577 3	588
448	458 4	469 2	480	490 1	501 2	512	522 4	533 2	544	554 4	565 2	576	586 4	597 2
455	465 5	476 4	487 3	498 2	509 1	520	530 5	541 4	552 3	563 2	574 1	585	595 5	606 4
462	473	484	495	506	517	528	539	550	561	572	583	594	605	616
469	480 1/6	491 2/6	502 3/6	513 4/6	524 5/6	536	547 1/6	558 2/6	569 3/6	580 4/6	591 5/6	603	614 1/6	625 2/6
476	487 2	498 4	510	521 2	532 4	544	555 2	566 4	578	589 2	600 4	612	623 2	634 4
483	494 3	506	517 3	529	540 3	552	563 3	575	586 3	598	609 3	621	632 3	644
490	501 4	513 2	525	536 4	548 2	560	571 4	583 2	595	606 4	618 2	630	641 4	653 2
497	508 5/6	520 4/6	532 3/6	544 2/6	556 1/6	568	579 5/6	591 4/6	603 3/6	615 2/6	627 1/6	639	650 5/6	662 4/6
504	516	528	540	552	564	576	588	600	612	624	636	648	660	672
511	523 1	535 2	547 3	559 4	571 5	584	596 1	608 2	620 3	632 4	644 5	657	669 1	681 2
518	530 2	542 4	555	567 2	579 4	592	604 2	616 4	629	641 2	653 4	666	678 2	690 4
525	537 3	550	562 3	575	587 3	600	612 3	625	637 3	650	662 3	675	687 3	700
532	544 4/6	557 2/6	570	582 4/6	595 2/6	608	620 4/6	633 2/6	646	658 4/6	671 2/6	684	696 4/6	709 2/6
539	551 5	564 4	577 3/6	590 2	603 1	616	628 5	641 4	654 3/6	667 2	681 1	693	705 5	718 4
546	559	572	585	598	611	624	637	650	663	676	689	702	715	728
553	566 1	579 2	592 3	605 4	618 5	632	645 1	658 2	671 3	684 4	697 5	711	724 1	737 2
560	573 2	586 4	600	613 2	626 4	640	653 2	666 4	680	693 2	706 4	720	733 2	746 4
567	580 4/6	594	607 3/6	621	634 3/6	648	661 3/6	675	688 3/6	702	715 3/6	729	742 3/6	756
574	587 4	601 2/6	615	628 4/6	642 2	656	669 4	683 2/6	697	710 4/6	724 2	738	751 4	765 2/6
581	594 5	608 4	622 3	636 2	650 1	664	677 5	691 4	705 3	719 2	733 1	747	760 5	774 4
588	602	616	630	644	658	672	686	700	714	728	742	756	770	784
595	609 1	623 2	637 3	651 4	665 5	680	694 1	708 3	722 3	736 4	750 5	765	779 1	793 3
602	616 2/6	630 4/6	645	659 3/6	673 4/6	688	702 2/6	716 4/6	731	745 2/6	759 4/6	774	788 2/6	802 4/6
609	623 3	638	652 3/6	667	681 3	696	710 3	725	739 3/6	754	768 3	783	797 3	812
616	630 4	645 2	660	674 4	689 2	704	718 4	733 2	748	762 4	777 2	792	806 4	821 2
623	637 5	652 4	667 3	682 2	697 1	712	726 5	741 4	756 3	771 2	786 1	801	815 5	830 4
630	645	660	675	690	705	620	735	750	765	780	795	840	825	840
637	652 1/6	667 2/6	682 3/6	697 4/6	712 5/6	728	743 1/6	758 2/6	773 3/6	788 4/6	803 5/6	819	834 1/6	849 2/6
644	659 2	674 4	690	705 2	720 4	736	751 2	766 4	782	797 2	812 4	828	843 2	858 4
651	666 3	682	697 3	713	728 3	744	759 3	775	790 3	806	821 3	837	852 3	868
658	673 4	689 2	705	720 4	736 2	752	767 4	783 2	799	814 4	830 2	846	861 4	877 2
665	680 5	696 4	712 3	728 2	744 1	760	775 5	791 4	807 3	823 2	839 1	855	870 5	886 4
672	688	704	720	736	752	768	784	800	816	832	848	864	880	896
679	695 1/6	711 2/6	727 3/6	743 4/6	759 5/6	776	792 1/6	808 2/6	824 3/6	840 4/6	856 5/6	873	889 1/6	905 2/6
686	702 2	718 4	735	751 2	767 4	784	800 2	816 4	833	849 2	865 4	882	898 2	914 4
693	709 3	726	742 3	759	775 5	792	808 3	825	841 3	858	874 3	891	907 3	924
700	716 4	733 2	750	766 4	783 2	800	816 4	833 2	850	866 4	883 2	900	916 4	933 2

Vereins-Werthporto-Tarif.

Thaler-Währung.	bis 12	über 12 bis 48	über 48	Oesterreich. Währung.	bis 12		über 12 bis 48		über 48		Süd-deutsche Währung.	bis 12		über 12 bis 48		über 48	
	Meilen				Meilen							Meilen					
Thlr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
bis 40	½	1	2	bis 60		1½		3		6	bis 70		1¾		3½		7
80	1	2	3	120		3		6		9	140		3½		7		10½
160	2	4	6	240		6		12		18	280		7		14		21
240	3	6	9	360		9		18		27	420		10½		21		31½
320	4	8	12	480		12		24		36	560		14		28		42
400	5	10	15	600		15		30		45	700		17½		35		52½
480	6	12	18	720		18		36		54	840		21		42	1	3
560	7	14	21	840		21		42	1	3	980		24½		49	1	13½
640	8	16	24	960		24		48	1	12	1120		28		56	1	24
720	9	18	27	1080		27		54	1	21	1260		31½	1	3	1	34½
800	10	20	30	1200		30	1	—	1	30	1400		35	1	10	1	45
880	10½	21	31½	1320		31½	1	3	1	34½	1540		36¾	1	13½	1	50¼
960	11	22	33	1440		33	1	6	1	39	1680		38½	1	17	1	55½
1040	11½	23	34½	1560		34½	1	9	1	43½	1820		40¼	1	20½	2	¾
1120	12	24	36	1680		36	1	12	1	48	1960		42	1	24	2	6
1200	12½	25	37½	1800		37½	1	15	1	52½	2100		43¾	1	27½	2	11¼
1280	13	26	39	1920		39	1	18	1	57	2240		45½	1	31	2	16½
1360	13½	27	40½	2040		40½	1	21	2	1½	2380		47¼	1	34½	2	21¾
1440	14	28	42	2160		42	1	24	2	6	2520		49	1	38	2	27
1520	14½	29	43½	2280		43½	1	27	2	10½	2660		50¾	1	41½	2	32¼
1600	15	30	45	2400		45	1	30	2	15	2800		52½	1	45	2	37½
1680	15½	31	46½	2520		46½	1	33	2	19½	2940		54¼	1	48½	2	42¾
1760	16	32	48	2640		48	1	36	2	24	3080		56	1	52	2	48
1840	16½	33	49½	2760		49½	1	39	2	28½	3220		57¾	1	55½	2	53¼
1920	17	34	51	2880		51	1	42	2	33	3360		59½	1	59	2	58½
2000	17½	35	52½	3000		52½	1	45	2	37½	3500	1	1¼	2	2½	3	3¾
2080	18	36	54	3120		54	1	48	2	42	3640	1	3	2	6	3	9
2160	18½	37	55½	3240		55½	1	51	2	46½	3780	1	4¾	2	9½	3	14¼
2240	19	38	57	3360		57	1	54	2	51	3920	1	6½	2	13	3	19½
2320	19½	39	58½	3480		58½	1	57	2	55½	4060	1	8¼	2	16½	3	24¾
2400	20	40	60	3600	1	—	2	—	3	—	4200	1	10	2	20	3	30
2480	20½	41	61½	3720	1	1½	2	3	3	4½	4340	1	11¾	2	23½	3	35¼
2560	21	42	63	3840	1	3	2	6	3	9	4480	1	13½	2	27	3	40½
2640	21½	43	64½	3960	1	4½	2	9	3	13½	4620	1	15¼	2	30½	3	45¾
2720	22	44	66	4080	1	6	2	12	3	18	4760	1	17	2	34	3	51
2800	22½	45	67½	4200	1	7½	2	15	3	22½	4900	1	18¾	2	37½	3	56¼
2880	23	46	69	4320	1	9	2	18	3	27	5040	1	20½	2	41	4	1½
2960	23½	47	70½	4440	1	10½	2	21	3	31½	5180	1	22¼	2	44½	4	6¾
3040	24	48	72	4560	1	12	2	24	3	36	5320	1	24	2	48	4	12
3120	24½	49	73½	4680	1	13½	2	27	3	40½	5460	1	25¾	2	51½	4	17¼
3200	25	50	75	4800	1	15	2	30	3	45	5600	1	27½	2	55	4	22½
3280	25½	51	76½	4920	1	16½	2	33	3	49½	5740	1	29¼	2	58½	4	27¾
für je weitere				für je weitere							für je weitere						
800	5	10	15	1200		15		30		45	1400		17½		35		52½
für überschießende				für überschießende							für überschießende						
80	½	1	1½	120		1½		3		4½	140		1¾		3½		5¼
160	1	2	3	240		3		6		9	280		3½		7		10½
240	1½	3	4½	360		4½		9		13½	420		5¼		10½		15¾
320	2	4	6	480		6		12		18	560		7		14		21
400	2½	5	7½	600		7½		15		22½	700		8¾		17½		26¼

Verordnung.

Den Fahrpostverkehr im Innern des Großherzogthums sowie unmittelbar mit dem Vereins-Auslande betreffend.

Die Bestimmungen des durch vorstehende Bekanntmachung veröffentlichten Nachtragsvertrages finden vom 1. Juli d. J. an auch auf den unmittelbaren Fahrpostverkehr zwischen dem Großherzogthum und dem Vereins-Ausland (Frankreich und Schweiz) volle Anwendung, soweit die bestehenden Verträge nicht entgegen sind.

Für den Fahrpostverkehr im Innern des Großherzogthums dagegen verbleibt es vorerst bei den bisherigen Vorschriften.

Karlsruhe, den 25. Juni 1858.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Freiherr von Meysenbug.

Vdt. von Mollenbec.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg